

PASSAU
VILSHOFEN
POCKING
BÄDERDREIECK
BRAUNAU
WALDKIRCHEN
BAYERISCHER WALD
SCHÄRDING/OÖ
SIMBACH
ROTTAL/INN
OSTERHOFEN
PFARRKIRCHEN

PAPARAZZI
AUSGABE 209
FEBRUAR 2026

PA

BYERN

gesund

WAS G'SCHEITS

in sachen ernährung
geht qualität vor
konzept

schön

BÖSE STOFFE

Nicht alles, was wir uns ins
Gesicht schmieren, macht
uns langfristig schöner

schwer

IST KI WIRKLICH „I“?

Es ist vermutlich der größte Massen-Hype der letzten 100 Jahre - die „KI“ ist in aller Munde. Doch ist es wirklich eine „neue“ Erfindung? Tatsächlich gibt berechnete Zweifel an der wahren Intelligenz aus dem Netz.

ideal

ZEITEN WANDEL

Was wir heute schön finden,
war früher hässlich
- und umgekehrt

genießen

WELL NESS

eine kleine auszeit ab
und zu tut gut - und ist
nur um die ecke





KORBINIAN *PHYSIOTHERAPIE* RESCH

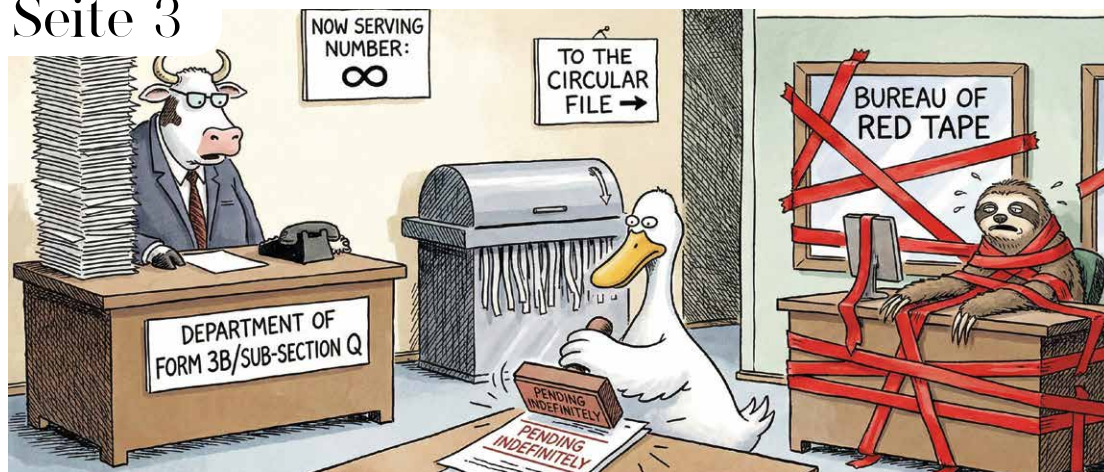
www.resch-physio.de

 **Bad Füssing**

 **Hartkirchen**



Seite 3



Mal unter uns...

...früher stand „Made in Germany“ für Ingenieurskunst, Präzision und den Mut, die Welt zu verändern. Heute steht es vor allem für „Regulated in Germany“. Während man im Silicon Valley über die Grenzen der Künstlichen Intelligenz nachdenkt und in Shenzhen in der Zeit, in der wir ein Planfeststellungsverfahren für einen Radweg eröffnen, ganze Megacities aus dem Boden stampft, diskutiert man in Berlin mit religiösem Eifer über die korrekt durchgegenderten Pronomen auf dem Formular zur Beantragung eines Antragsformulars, ganz zu schweigen von der Umsetzung der neuen EU-Entwaldungsverordnung, dem betrieblichen Lastenbeförderungskonzept und der neuesten Meldepflicht des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

Besonders hart trifft es jene, die das Rückgrat unserer Wirtschaft bilden: den Mittelstand. Während Großkonzerne ganze Heerscharen von Compliance-Officern und Juristen beschäftigen, die nichts anderes tun, als den täglichen Wahnsinn aus Brüssel und Berlin in Excel-Tabellen zu gießen, sitzt der mittelständische Unternehmer abends am Küchentisch. Er tüftelt nicht an der Maschine von morgen, plant nicht die nächste Innovation oder findet neue Marktlücken – nein, er füllt die Statistikmeldung zur Energieeffizienz aus. Wir haben unseren Mittelstand in einen modernen Gulliver verwandelt. Ein Riese an Tatkraft, der jedoch von tausenden winzigen Fäden aus Verordnungen, Richtlinien und Dokumentationspflichten so fest am Boden verzurrt wird, dass er sich kaum noch rühren kann. Und während Gulliver von den lustigen Paragraphenzwergen umtanzt wird, zieht der Weltmarkt an ihm vorbei. Der Amtsschimmel frisst seine Reiter – Deutschland reguliert sich ins Abseits.

Der Staat hat das Vertrauen in seine Bürger und Unternehmer verloren. Jeder Handwerksmeister steht unter Generalverdacht, die Weltmeere im Alleingang zu vergiften, wenn er nicht lückenlos dokumentiert,

von wem, wohin, wann, warum und wie genau jede einzelne Schraube geliefert, ausgepackt, und mit welchem Drehmoment eingeschaubt wurde. Moment – und war der Schraubenschlüssel überhaupt EU-, DIN-, CE- und Öko-zertifiziert? Und war der Bediener ebenjenes potenziell todbringenden und eventuell planetenvernichtenden Werkzeugs dafür qualifiziert? Wo ist doch gleich das Formular zur standardisierten Dokumentation der verpflichtenden Sicherheitseinspeisung? Misstrauenskultur und pathologische Kontrollpsychosen fressen die wertvollste Ressource, die wir haben: Zeit. Zeit für Innovation, Zeit für Kunden, Zeit für echtes Wachstum.

Der Weg in die Bedeutungslosigkeit ist gepflastert mit Stempelkissen. Wir verlieren den Anschluss nicht, weil wir zu dumm oder zu faul sind. Wir verlieren ihn, weil wir uns gegen die Wand verwalten. Wir haben eine „Vollkaskotalität der Regulierung“ entwickelt, die jedes Risiko ausschließen will und dabei das größte Risiko von allen übersieht: das Risiko, ökonomisch irrelevant zu werden.

Es ist Zeit für eine Entfesselung. Sonst bleibt uns am Ende nur die Erkenntnis: aus dem einstigen Exportweltmeister und High-End-Standort für Spitzenleistungen ist ein Sumpfloch aus dysfunktionaler öffentlicher Verwaltung und toxischem Bürokratismus geworden, in dem sich Beamte dafür belobigen, „Unordnung“ zu verhindern, indem sie alles zum Stillstand bringen.



Mit unregulierten Grüßen,

Ihr Matthias Müller

Redaktion PApapazzi



PApapazzi ist das People- & Lifestylmagazin für Ostbayern und Oberösterreich. **PApapazzi** ist eine geschützte Marke. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck, auch auszugsweise, kann nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

Herausgeber:

custommedia Verlags GmbH
Bahnhofstraße 33 | 94032 Passau
ISSN 1868-8772

Verlagsleitung: Bettina Müller
Redaktionsleitung: Matthias Müller

Hinweis der Redaktion:

Beiträge und Artikel mit werblichem Charakter sind durch den Informationsverweis auf die Kontaktadresse des jeweiligen Gewerbetreibenden eindeutig gekennzeichnet und geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigenvertrieb:

Müller & Partner
Agentur für Vertriebsmanagement
Matthias Müller
email: anzeigen@pa-parazzi.de

Kontakt:

Papapazzi Redaktion & Verlag
Bahnhofstraße 33 | 94032 Passau
email: info@pa-parazzi.de
web: <http://pa-parazzi.de>
Tel.: 0851-20968187
Fax.: 0851-96058215

Alle vom Verlag gestalteten Anzeigen und erstellten Fotografien sind durch den Verlag urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung in anderen Medien kann nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen. Wir bitten alle Anzeigenkunden das Urheberrecht und damit den Schutz des geistigen Eigentums zu respektieren und danken für die gute Zusammenarbeit.



PAPARAZZI 209 | Februar 2026

INHALT

„Ich will nicht gefallen. Ich will frei sein.“
Virginia Woolf (1882 - 1941)

Dauerbrenner...

6 Schwere Kost

> **Mogelpackung** KI

22 Foodmonitor

> **Topinambur** - heimische Power-Knolle

40 PApäräzzl

> **Harte Nüsse** für helle Köpfe




Kosmetik-Special

„Naturkosmetik“ ein Begriff, der oft mehr verspricht, als er hält. Viele Produkte, die mit Schlagworten wie „natürlich“ werben, bestehen größtenteils aus Chemie, teils sogar aus bedenklichen Konservierern und hormonaktiven Stoffen. Wer echte natürliche Pflege sucht, darf sich nicht vom grünen Marketingtrick blenden lassen.

hottest Chickens in Town



24 Food

 **Feurig, aromatisch, unvergesslich: Das „Feuerländer“-Hähnchen im Hendlhouse Passau verbindet Harissa, Knoblauch, Chili und exotische Gewürze zu einem prickelnden Geschmackserlebnis. Saftig, karamellisiert und perfekt abgestimmt – ein Highlight für alle, die es würzig lieben.**

38 muggelig warm

> **Kachelofen** aber bitte Richtig!

ALT TRIFFT AUF MODERN: Mit einem RIKA Pellet-Kachelofen-Einsatz werden klassische Kachel- und Kaminöfen fit für die Zukunft. Effizient, sauber und komfortabel – für zuverlässige Wärme, regionales Holz und gemütliche Stunden ohne Kompromisse.



18 Schönheit... im Wandel

> **Augenlaser** für jeden Einzelfall

100 JAHRE SCHÖNHETSIDEALE, ein Auf und Ab der Mode und Körperformen – von Korsett über Sanduhr bis zu sportlich-energiegeladenen Kurven. Die Botschaft bleibt: Vielfalt feiern, sich wohlfühlen und den eigenen Körper lieben – ganz ohne Ideale.

14 Der neue Holzapfel-Spirit

> **modernes Design** mit bayerischem Herzschlag

TRADITION TRIFFT MODERNES DESIGN: Das Hotel Holzapfel in Bad Füssing verbindet bayerische Herzlichkeit mit zeitgemäßem Wellnesskomfort. Infinity-Skypool, neue Saunalandschaft und das legendäre Thermalwasser schaffen eine Auszeit, die stilvoll, entspannt und überraschend modern ist.

Gesund ernähren

> **besondere** Anforderungen

GESUNDHEIT BEGINNT AUF DEM TELLER: Dr. Franz Antlinger aus Schärding zeigt, dass echte Vitalstoffe nur in natürlichen, unbelasteten Lebensmitteln stecken – industriell erzeugte Nahrung liefert meist mehr Schadstoffe als Nährstoffe, die der Körper wirklich braucht.

aber wie?



es beginnt mit einem einzigen Wort:

DU – mehr als nur ein Wort

MANCHE BÜCHER WIRKEN AUF DEN ERSTEN BLICK LEICHT – FAST SPIELERISCH – UND ENTPUPPEN SICH DANN ALS ÜBERRASCHEND SCHWER. „DU – KINDERLEICHT & DOCH SO UNGLAUBLICH SCHWER“ GEHÖRT GENAU IN DIESE KATEGORIE.

DIESES BUCH MACHT ES EINEM NICHT IMMER LEICHT, DOCH GENAU DARIN LIEGT SEINE STÄRKE: ES FORDERT ZUM NACHDENKEN AUF, RÜTTELT SANFT AN EINGEFahrenen WAHRNEHMUNGEN UND HINTERLÄSST SPUREN – LANGE NACHDEM MAN DIE LETZTE SEITE ZUGESCHLAGEN HAT.

Manchmal sind die einfachsten Worte die schwersten, und genau darum geht es in diesem Buch. „DU – kinderleicht & doch so unglaublich schwer“ ist keine klassische Geschichte, kein Ratgeber, kein Ratgeberroman. Es ist ein Gefühl, das sich wie ein leiser Begleiter auf jede Seite legt – manchmal zart, manchmal intensiv, aber immer ehrlich.

Schon beim ersten Lesen spürt man: Dieses Buch möchte nicht nur gelesen werden. Es möchte erlebt werden. Es lädt dazu ein, einen Moment innezuhalten, tief durchzuatmen und sich selbst zu begegnen. Zwischen kurzen, poetischen Texten und eindrucksvollen, minimalistischen Bildern öffnet es Türen zu den eigenen Emotionen, zu Momenten der Freude, der Trauer, der Selbstzweifel – und manchmal auch der Hoffnung.

DU! zeigt, wie schwer es sein kann, loszulassen, wie leicht wir uns von einem einzigen Wort aus der Bahn werfen lassen – und wie sehr wir gleichzeitig nach Leichtigkeit und Klarheit streben. Es er-

zählt von alltäglichen Kämpfen, kleinen Niederlagen und großen Entscheidungen, die uns formen. Und immer wieder schimmert sie durch: die Möglichkeit, neu zu beginnen, sich selbst zu verzeihen und weiterzugehen.

Das Buch spricht alle an: Die, die zu viel fühlen, die, die zu lange festhalten, die, die sich selbst manchmal verlieren – und genau dort wiederfinden. Es ist ein Werk, das berührt, weil es ehrlich ist, ohne zu moralisieren. Ein Werk, das Mut macht, die eigenen Gefühle anzunehmen, statt sie zu verstecken.

FAZIT:

Ein Buch wie ein Spiegel für die Seele – leise, berührend, tief. Man legt es nicht einfach weg. Man nimmt es mit, auf die Couch, ins Café, auf die Parkbank, in die stillen Momente des Alltags. Man liest es immer wieder, weil jedes Wort, jede Seite, jede Pause etwas Neues zeigt. Wer sich auf DU! einlässt, erlebt ein kleines Abenteuer der Gefühle – und vielleicht auch ein Stück mehr von sich selbst.

Empfehlung!

Leicht zu überfliegen, schwer zu vergessen. Wer den Mut hat, liest es. Ab sofort erhältlich bei Bücher Pustet am Nibelungenplatz, Thalia in der Stadtgalerie und Buchhandlung Rupprecht in der Fußgängerzone.



REPORT 022026-209

NAME: NO SUCH THING LIKE AI

EDITOR: MATTHIAS MUELLER / EDITOR-IN-CHIEF

LESESTOFF DER NICHT
LEICHT ZU VERDAUEN IST

TOPIC / TOO LONG TO READ

WAS UNTER DEM MARKETINGBEGRIFF DER KI VERKAUFT WIRD IST KEINE NEUARTIGE TECHNOLOGIE SONDERN LEDIGLICH BIS INS IRRWITZIGE HOCHSKALIERTER MATHEMATISCHE STATISTIK. ES GEHT WIE IMMER NUR UMS GELD.

SCHWERE KOST

NO SUCH THING LIKE AI.

Hinter dem Marketing-Schlagwort „Künstliche Intelligenz“ verbirgt sich eine Mogelpackung. Es geht dabei nur ums große Geld.

[Matthias Müller]

Vor dem Hintergrund der Entwicklung der sogenannten künstlichen Intelligenz (KI) sehen die einen einer blühenden Zukunft für die Menschheit entgegen; die anderen warnen vor erwachenden Maschinen, die die Menschheit unterwerfen oder gar auslöschen könnten. Doch bei diesen beiden scheinbar konträren Positionen, die den Diskurs in der alternativen wie auch der konventionellen Medienlandschaft dominieren, handelt es sich in Wirklichkeit um zwei Seiten ein und derselben Medaille. Denn beiden Ansichten liegt die unhinterfragte Annahme zugrunde, dass es (a) eine Technologie namens „künstliche Intelligenz“ gebe, welche es (b) irgendwann in naher Zukunft ermögliche, Maschinen zum „Leben“ zu erwecken. Hinter dem Begriff verbirgt sich jedoch eine althergebrachte Marketingstrategie aus dem Umfeld des militärisch-industriellen Komplexes, welche hinter dem Schleier vermeintlicher Wissenschaftlichkeit den Anschein zu erwecken versucht, dass es „menschliche Maschinen“ geben

könnte. Derartige Vorstellungen gehen jedoch an der Wirklichkeit vorbei. Maschinen werden weder jetzt noch in irgendeiner nahen oder fernen Zukunft zum Leben erwachen. Dies folgt aus einfachen, grundlegenden und für jeden überprüfbaren Zusammenhängen. Daran vermag auch gediegenes philosophisches Gesäusel über die Möglichkeit einer „Emergenz“ von Bewusstsein in „neurogenen“ digitalen Rechenautomaten nichts zu verrücken.

Zu den Fakten. Text- und Mediensyntheseprogramme wie das populäre ChatGPT sind weder intelligent noch lebendig noch bewusst und insbesondere keine Autoritäten in Bezug auf irgendwelche individuell oder kollektiv relevanten Fragen. Tatsächlich verbirgt sich hinter diesen beeindruckend scheinenden Angeboten lediglich ein technisches Syntheseverfahren auf der Basis mathematischer Wahrscheinlichkeit, welches plausibel erscheinende Texte und sonstige Medien auf Grundlage eines vorhandenen Datenkörpers auswürfelt. Die Modelle und Verfahren

sind seit den Anfangszeiten der Informationstechnik bekannt. Neu ist lediglich die verfügbare Datenmenge sowie die enorme Rechenleistung, welche durch massiven, ökologisch höchst bedenklichen Einsatz von Ressourcen erkaufte wird.

Hinter der scheinbaren Leichtigkeit generativer KI-Anwendungen verbirgt sich eine massive industrielle Basis. Laut aktuellen Prognosen der Internationalen Energieagentur (IEA) und Analysen von Goldman Sachs wird der Strombedarf von Rechenzentren bis 2026 im Vergleich zu 2022 um etwa 80 % ansteigen. Weltweit wird für 2026 mit einem Bedarf von über 800 bis 1.000 TWh gerechnet – das entspricht fast dem doppelten Stromverbrauch von Deutschland. Auch beim so genannten „Wasserfußabdruck“ sind die Zahlen furchteinflößend: Die Kühlung dieser Hochleistungsrechner ist ebenso ressourcenintensiv. Ein durchschnittliches KI-Rechenzentrum verbraucht heute täglich rund 1 Million Liter Frischwasser. Global wurde der KI-bezogene Wasser-

verbrauch für 2023 bereits auf 560 Millionen m³ geschätzt, mit steigender Tendenz.

DIE 3-BILLIONEN-DOLLAR-WETTE: SKALIERUNG UND INVESTITIONEN

Die Skalierung der Hardware folgt einer aggressiven Investitionslogik. Die fünf größten Hyperscaler (darunter Microsoft, Google und Meta) planen allein für die Jahre 2025 und 2026 Investitionsausgaben (CapEx) in Höhe von insgesamt 736 Milliarden US-Dollar. Bis 2030 wird das globale Investitionsvolumen in die digitale KI-Infrastruktur auf rund 3 Billionen US-Dollar geschätzt. Besonders ehrgeizige Projekte wie „Stargate“ (ein geplantes 100-Milliarden-Dollar-Rechenzentrum) verdeutlichen, dass die Branche auf eine massive Zentralisierung von Rechenpower setzt. Die Kosten einer KI-Anwendung teilen sich in das (einmalige) Training und die (fortlaufende) Inferenz auf. Während das Training eines Modells wie GPT-4 hunderte Millionen Dollar verschlang, ist es heute die Inferenz (die Beantwortung von Nutzeranfragen), die den Löwen-

anteil der Kosten verursacht: eine komplexe KI-Suche verbraucht etwa 40-mal mehr Strom als eine klassische Google-Suche. Die mittlerweile täglich steigende Nutzung von generativer KI für hauptsächlich sinnbefreite Zwecke wie das Generieren von Katzenvideos für Instagram wird bald dafür sorgen, dass man diese Anwendungen entweder massiv verteuert oder zumindest einschränkt. Der Übergang von „AI-first“ zu „Value-first“ ist keine Option, sondern eine physikalische Notwendigkeit, da das Stromnetz die unbegrenzte Skalierung schlichtweg nicht mehr hergibt.

Das Themenfeld „künstliche Intelligenz“ nimmt mittlerweile einen beträchtlichen Raum im gesamten gesellschaftlichen Diskurs, Lebens- und Arbeitsalltag ein. Vielerorts ist die Rede von einer angeblichen „KI-Revolution“. In Anspielung auf die gemeinhin unter dem Begriff der „industriellen Revolution“ bezeichneten tiefgreifenden und umfassenden Veränderungen des gesellschaftlichen Lebens in Verbindung mit der Weiterentwicklung und Skalierung der Dampfmaschinenteknik zu Beginn des 19. Jahrhunderts wird durch eine solche Wortwahl der Anschein erweckt, dass wir uns inmitten einer durch eine grundlegend neuartige Technologie ausgelösten, umbruchartigen Entwicklung vergleichbaren Ausmaßes befänden oder eine solche zumindest unmittelbar bevorstünde. Anders jedoch, als es bei der flächendeckenden Durchsetzung größerer technischer Neuerungen zumindest in der jüngeren Geschichte der Fall war, scheinen Unsicherheiten in Bezug auf berufliche und wirtschaftliche Perspekti-

ven in diesem Zusammenhang insbesondere hochqualifizierte Akademiker, Künstler, kreative Dienstleistende und Angehörige sonstiger weitgehend geistig-schöpferisch tätiger Berufsgruppen zu erfassen. Darüber hinaus sind durch Filme und Romane des Science-Fiction-Genres beflügelte Ängste vor Maschinen, die ein Eigenleben oder gar ein Bewusstsein entwickeln, außer Kontrolle geraten und die Menschheit unterwerfen oder auslöschen könnten, in weiten Teilen aller Bevölkerungsschichten verbreitet.

Die Berichterstattung in konventionellen wie auch alternativen Nachrichten- und Informationsmedien zeichnet ein Bild, welches in erster Linie durch den Widerstreit zwischen zwei scheinbar gegensätzlichen Positionen bestimmt wird: Während das eine, im englischsprachigen Raum als „Booster“ bezeichnete Lager der Menschheit eine glorreiche Zukunft aufgrund einer grundlegenden Verbesserung der Lebensverhältnisse und Erweiterung der technischen Möglichkeiten in Aussicht stellt, warnen die sogenannten „Doomer“ vor einer existenziellen Bedrohung der Menschheit durch mit übermenschlichen Fähigkeiten ausgestattete unkontrollierbare Maschinen mit eigenständigem Überlebensantrieb.

Leicht lässt sich durch derartige Verheißungen die durch dystopische Werke der Hollywood-Filmindustrie wie etwa „Terminator“, „2001: A Space Odyssee“ oder die „Matrix“-Reihe vorgeprägte Fantasie des Medienkonsumenten stimulieren. Literarisch beeinflusste Stammtischphilosophen assoziieren darüber hinaus das Motiv des außer Kontrolle

geratenen und sich gegen seinen eigenen Erschaffer richtenden Mensch-Maschinen-Hybrids, welches Mary Wollstonecraft Shelleys Roman „Frankenstein oder der moderne Prometheus“ zugrunde liegt; wohingegen E. T. A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“, deren Protagonist aufgrund einer Sinnestrübung eine Maschine für einen Menschen hält, diesbezüglich irgendwie in Vergessenheit geraten zu sein scheint.

Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass die Erzählungen der Booster beziehungsweise der Doomer lediglich bei oberflächlicher Betrachtung gegensätzlich und kontrovers erscheinen. In Wirklichkeit basieren beide Positionen auf derselben impliziten und unbewiesenen Grundannahme, dass es:

» **keinen fundamentalen Unterschied zwischen Maschinen und lebenden, natürlichen Organismen gebe und**

» **digitale Computer lebenden Organismen, insbesondere und vor allem Menschen, prinzipiell ebenbürtig seien,**

» **es eine technologische Innovation namens „künstliche Intelligenz“ gebe,**

» **welche es ermögliche, Maschinen zu künstlichen Lebewesen zu machen**

» **und sie mit allen möglichen menschlichen Fähigkeiten und Eigenschaften auszustatten,**

» **insbesondere solche, die unter dem Begriff „Intelligenz“ bezeichnet werden,**

» **bei welchem es sich um einen klar und eindeutig definierte und objektiv messbare Größe handle,**

» **in Bezug auf welche eine Maschine in der Lage sei, menschliche Leistungen und Fähigkeiten zu übertreffen.**

Eine solche Dynamik, in welcher durch eine emotional aufgela-

dene Kontroverse zwischen zwei scheinbar gegensätzlichen Positionen eine implizit vorhandene, in der Regel sachlich fragwürdige Grundannahme konsolidiert wird, ist in medialen Diskursen keineswegs ungewöhnlich. Der legendarische US-amerikanische Sprachwissenschaftler und Publizist Noam Chomsky – der, nebenbei bemerkt, wichtige Beiträge zur Grundlegung der Informationstechnik im Allgemeinen und der Computerlinguistik im Speziellen geleistet hat – und sein Co-Autor Edward Hermann beschreiben dieses Muster im Rahmen einer Untersuchung manipulativer Massenkommunikationsstrategien.

Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass es hierfür keines bewussten planvollen und zielgerichteten Vorgehens seitens einer mehr oder minder verdeckt agierenden Gruppierung bedarf. Weitgehend unbewusste, durch wahrgenommene Abhängigkeiten bedingte Interessen seitens der beteiligten Individuen und Gruppierungen vermögen derartige Effekte zu erklären. Die im gesellschaftskritischen Umfeld häufig gestellte Frage, wer das denn alles steuern würde, ist in der Sache unerheblich. Es besteht also keinerlei Notwendigkeit, hier eine sogenannte Verschwörungstheorie ins Feld zu führen.

MILITÄRISCH-INDUSTRIELLE ANSCHEINERWECKUNG

Die Tatsache, dass ein solches Bündel von Grundannahmen hinter einer Scheinkontroverse versteckt wird, legt den dringenden Verdacht nahe, dass sich die interessierten Parteien ihrer Sache nicht sicher sind, zur Durchsetzung ihres Interesses jedoch darauf angewiesen sind, dass die besagten Grundannahmen durch

BERATUNG

GoldWERT

ANKAUF

- Kompetenz rund um Schmuck und Juwelen
- Einwertung für Gericht, Versicherung und Erben
- Ankauf Ihrer Schätze
- Anfertigung und Verkauf unverwechselbarer Schmuckstücke



INDIVIDUELLE ANFERTIGUNG vom
GoldKunstSchmiedeMeister
KONRAD H. BEER

Thermalbadstr. 8 • 94072 Bad Füssing
info@gold-wert.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Mi, Do 10:00 - 12:00 / 14:00 - 17:00 Uhr
Fr 10:00 - 12:00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

0171 4010705

eine breite Öffentlichkeit unhin-
terfragt akzeptiert werden.

Tatsächlich gehen alle der auf-
gelisteten Grundannahmen an
der Wirklichkeit vorbei. Bei dieser
Einsicht handelt es sich nicht ein-
fach nur um irgendeine Meinung,
irgendeine philosophische oder
religiöse Weltanschauung, die
mit irgendeinem auf das Suffix
„-ismus“ endenden gelehrsamem
Wort apostrophiert werden, oder
um irgendein arkanes Geheim-
oder elitäres Spezialwissen aus
den fortgeschrittenen Bereichen
der MINT-Fächer, sondern um
eine Konsequenz einfacher, über-
prüfbarer Sinneswahrnehmungen
und Zusammenhänge, die jeder –
ungeachtet seines Bildungsgrads
und seiner Herkunft – kraft seines
gesunden Menschenverstands zu
erfassen vermag.

Betrachten wir zunächst den
Begriff „künstliche Intelligenz“,
welcher dem Anschein nach eine
bestimmte technische Innovation
beziehungsweise ein zusammen-
hängendes Bündel von herkömm-
licher Informationstechnik klar
abgegrenzter neuartiger Techno-
logien bezeichnet. Fragen wie
etwa „Sind das noch Algorithmen
oder ist das schon künstliche
Intelligenz?“, welche von IT-Laien
bisweilen gestellt werden, oder
eine Bemerkung wie „Das, was
du damals gemacht hast, war ja
noch maschinelles Lernen, aber
das, worauf ChatGPT aufbaut, ist
echte künstliche Intelligenz“, mit
welcher uns jüngst ein im IT-Sek-
tor tätiger Unternehmensberater
zu belehren versuchte, bezeugen
das Besorgnis erregende Aus-
maß der unkritischen Verbreitung
dieser Vorstellung.

Früher galt in IT-Kreisen der Be-
griff „Künstliche Intelligenz“ als
unwissenschaftlich und Ange-
bote, die unter diesem Begriff ver-

marktet werden, entsprechend als
unseriös. Stattdessen sprach man
etwa von maschinellern Lernen,
adaptiven Systemen, Data Mining,
stochastischen Modellen, Muster-
erkennung, maschinellern Sehen,
Computerlinguistik, Spracherken-
nung beziehungsweise -synthese,
automatischer Transkription,
automatischer Übersetzung, um
bestimmte Gebiete der Automati-
sierung und statistischen Analyse
unter Einsatz digitaler Rechenma-
schinen zu bezeichnen.

Vor diesem Hintergrund ver-
wundert es, dass ausgerechnet
das renommierte Massachusetts
Institute of Technology (MIT) in
Boston/Massachusetts, USA,
eine Abteilung unter dem Namen
Artificial Intelligence Laborato-
ry betreibt. Der Begriff Artificial
Intelligence, welcher in Form der
Lehnübersetzung „künstliche
Intelligenz“ Einzug in den deut-
schen Sprachgebrauch gefunden
hat, wurde in den 1950ern durch
die US-amerikanischen Mathe-
matiker und Informationstechnik-
Forscher Claude Shannon, Marvin
Minsky und John McCarthy
geprägt.

Letzterer hatte den Begriff als
Überschrift für eine Konferenz
ersonnen, welche den Einsatz
digitaler Computer für eine große
Vielfalt unterschiedlicher Steu-
erungs- und Automatisierungs-
aufgaben zum Gegenstand hatte.
Er soll den Begriff insbesondere
unter dem Gesichtspunkt der
Abgrenzung von seinem Kollegen
Norbert Wiener aufgrund von
persönlichen Differenzen gewählt
haben. Der bedeutende Mathe-
matiker Wiener, dessen Arbeiten
maßgeblich durch Denkweisen
der analogen Nachrichtentechnik
beeinflusst waren und im Zweiten
Weltkrieg wesentlich zur Weiter-
entwicklung der Rüstungstech-

nik beigetragen hatten, sprach
seinerseits von System- und
Kontrolltheorie beziehungswei-
se Kybernetik. Er war in seiner
Herangehensweise weniger in
Richtung der aufkommenden
Digitaltechnik orientiert als seine
Bostoner Mitstreiter, jedoch
gleichermaßen mit dem vor dem
Hintergrund des Kalten Krieges
und des für die USA siegreichen
Ausgangs des Zweiten Weltkriegs
aufgestiegenen militärisch-in-
dustriellen Komplexes verwoben,
vor welchem der US-Präsident
Dwight D. Eisenhower am Ende
seiner Amtszeit 1961 eindringlich
warnen würde.

Minsky, der – finanziert durch
das US-Verteidigungsministerium
Pentagon – 1962 das besagte
Laboratorium am MIT gründen
würde, verbreitete bereits in der
zweiten Hälfte der 1950er-Jahre
unter dem Anschein der Wissen-
schaftlichkeit die krude Vorstel-
lung, dass Menschen im Prinzip
etwas komplexere Maschinen
seien, deren Fähigkeiten und
Eigenschaften auf einfache Weise
in einen digitalen Computer
programmiert werden könnten.
Für großes Aufsehen sorgten ins-
besondere seine dramatischen
Verheißungen und unrealisti-
schen Prognosen, welche die
Blaupause für die zeitgenössische
Booster-Doomer-Scheindialektik
und die abgehobenen und spek-
takulären, jedoch gleichermaßen
wissenschaftlich substanzlosen
und wirklichkeitsfernen Verspre-
chungen aus dem Big-Tech-Um-
feld. Im Jahre 1970 etwa gab er
dem Journalisten Brad Darrach
Folgendes zu verstehen:

*„In drei bis acht Jahren wer-
den wir eine Maschine mit der
allgemeinen Intelligenz einer
durchschnittlichen Person haben.
Ich meine damit eine Maschine,*

SCHWERE KOST

welche in der Lage sein wird, Shakespeare zu lesen, ein Auto zu fetten, Büropolitik zu machen, einen Witz zu erzählen und einen Streit zu haben. An jenem Punkt wird die Maschine beginnen, sich selbst mit fantastischer Geschwindigkeit weiterzubilden. In wenigen Monaten wird sie auf dem Niveau eines Genies sein, und danach werden ihre Möglichkeiten unberechenbar sein (...). Sobald die Computer die Kontrolle erlangt haben, könnte es sein, dass wir sie niemals zurück-erhalten. Wir würden von ihrer Gnade überleben. Wenn wir Glück haben, könnten sie entscheiden, uns als Haustiere zu behalten (...). Ich habe (Leute im Pentagon) immer wieder gewarnt, dass wir in ein sehr gefährliches Land geraten. Sie scheinen es nicht zu verstehen“.

Abgesehen davon, dass sich Minskys fantastische Prophezeiungen auch nach nunmehr über fünfzig Jahren nicht ansatzweise bewahrheitet haben, könnten seine Worte gleichermaßen dem Munde eines zeitgenössischen Big-Tech-Führers wie etwa dem IT-Unternehmer Geoffrey Hinton oder dem OpenAI-Chef Sam Altman entstammen. Insbesondere Letzterer ist bekannt dafür, die „allgemeine künstliche Intelligenz“ (Artificial General

Intelligence, kurz AGI) anzukündigen und die Möglichkeit einer maschinellen „Superintelligenz“, also eine übermenschliche, quasi gottgleiche Art von „Intelligenz“, innerhalb der kommenden circa drei bis acht Jahre in Aussicht zu stellen. Dann wiederum warnt er vor den Gefahren einer bössartigen AGI beziehungsweise Superintelligenz, welche außer Kontrolle geraten und die Menschheit unterwerfen könne. Mancherorts bringt er die Möglichkeit einer solchen „bössartigen Superintelligenz“ mit seinen scheinbar ebenso emsig an maschineller Scheinintelligenz arbeitenden chinesischen Wettbewerbern in Verbindung, weshalb es dringend nötig sei, ihn und seinesgleichen mit den erforderlichen Mitteln auszustatten, auf dass der vermeintliche „Wettlauf“ um AGI und Superintelligenz zugunsten der guten Seite der KI ausgehen möge. Die Parallele zum Anreizsystem und der Rhetorik der Rüstungslobbyisten ist schwerlich zu übersehen.

Die enge Verbindung zwischen Rüstungs- und Überwachungsindustrie und sogenannter künstlicher Intelligenz ist in der Sache wenig überraschend. Dennoch drückt sie die vielleicht stärkste in der Tiefe unserer europäischen Kultur wirkende Triebkraft aus,

welche durch unser Verhältnis zum Leben und zur Natur bedingt ist. Der Historiker Fabian Scheidler bezeichnet diese Kraft als „lineares Denken“, welches im Kern durch das Bestreben charakterisiert ist, das Leben und die Natur, die wir in der Tiefe als unvollkommen, willkürlich und bedrohlich wahrnehmen, zu beherrschen. Ein bestimmtes Verhalten soll ein klar definiertes und vorhersagbares Ergebnis zu Folge haben – zufälligerweise gerade das Paradigma der digitalen Informationstechnik.

Ein vorherbestimmtes und vorhersehbares Verhalten ist jedoch nur im Umgang mit toter Materie und dann auch nur unter sehr speziellen Bedingungen annähernd und scheinbar möglich. Vor diesem Hintergrund finden sich Bestrebungen, menschliches Wirken durch Maschinen zu ersetzen, vornehmlich im Umfeld gesellschaftlicher Macht- und Kontrollstrukturen. Eine Maschine ist im Gegensatz zu einem Lebewesen kontrollierbar. Kontrollstrukturen streben folglich naturgemäß danach, Menschen durch Maschinen zu ersetzen – durch Verdrängung und/oder Umwandlung – und sind dabei unweigerlich zum Scheitern verurteilt.

SUBSTANZLOSES MARKETING STATT TECHNISCHEN DURCHBRUCHS

Kann der Begriff „künstliche Intelligenz“ überhaupt irgendetwas Sinnvolles bedeuten? Wenn jemand ein Lächeln vortäuscht, sprechen wir gemeinhin von einem „künstlichen Lächeln“. Analog könnte man von einer künstlichen Intelligenz sprechen, wenn jemand oder etwas entsprechend Intelligenz vortäuscht. Das scheint weit hergeholt? Das europäische Parlament definiert künstliche Intelligenz als „die Fähigkeit einer Maschine, menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu imitieren“. Auffällig ist hierbei das Wort „imitieren“, für welches der Duden die Verwendungsbeispiele „imitiertes (künstliches) Leder“ und „imitierter (unechter) Schmuck“ angibt. Nun könnte man direkt „imitierte (künstliche) Intelligenz“ ergänzen und auf die Idee kommen, dass künstliche Intelligenz etwas ist, was den Anschein von Intelligenz erweckt. Im Gegensatz etwa zu künstlichem Leder ist bei künstlicher Intelligenz jedoch alles andere als klar, was hier überhaupt imitiert beziehungsweise vorgetäuscht wird. Denn für den Intelligenzbegriff, dessen historische Wurzeln dubioserweise

Menschen stärken. Teams verbinden. Wandel gestalten.

Konfliktmanagement & Kommunikation.
Veränderung & Entwicklung.
Führung & Zusammenarbeit im Team.
Wirkung & Persönlichkeit. Stress & Resilienz.

Training, Coaching, Supervision,
systemische Beratung – vertraulich, individuell
und ganz in Ihrer Nähe.
Über 15 Jahre deutschlandweit im Einsatz.

BESSER IN BEWEGUNG

AUSDAUERND MIT DEN BANDAGEN VON SPORLASTIC

GENU-HiT®

Kniebandage mit ringförmiger Silikonfriktionspelotte und seitlicher Verstärkung.

Indikationen:

- Bandverletzungen
- Gonarthrose
- Meniskusschäden
- Posttraumatische Reizzustände
- Rheumatische Erkrankungen Knie

Wirkung:

- faltenfreier Sitz
- verbesserter Blut- und Lymphabfluss
- sehr dünn
- hoher Tragekomfort
- Druckentlastung der Patella
- Stabilisierung
- Massagewirkung

 **SPORLASTIC®**

im Umfeld der Eugenik verortet sind, gibt es keine einheitliche und allgemeinverbindliche Definition.

Einen weiteren Anhaltspunkt bietet der sogenannte Turing-Test. Das durch den britischen Mathematiker und Informatik-Begründer Alan M. Turing ersonnene hypothetische Experiment bietet ein Kriterium für die Definition einer intelligenten Maschine. Im Kern stipuliert der Turing-Test, dass eine Maschine als intelligent beziehungsweise menschlich betrachtet werden kann, wenn ihr Verhalten unter bestimmten restriktiven Bedingungen durch einen menschlichen Probanden nicht von demjenigen eines Menschen unterschieden werden kann — kurzum also, wenn es der Maschine wie in Hoffmanns „Sandmann“ gelingt, menschliches beziehungsweise intelligentes Verhalten vorzutäuschen.

Letztlich handelt es sich bei der sogenannten künstlichen Intelligenz um einen wissenschaftlich-technisch substanzlosen Marketingbegriff, der gewissen sachlich uninformatierten Zielgruppen suggerieren soll, dass bestimmte informationstechnische Automatisierungsverfahren menschliche Eigenschaften aufwiesen und geeignet seien, menschliches Wirken in Bereichen, welche etwa Kreativität, Wahrnehmungsfähigkeit sowie Urteils- und Einfühlungsvermögen erfordern, zu ersetzen.

Unter dem Begriff wird eine große Vielfalt an mathematischen Modellen und Verfahren für äußerst unterschiedliche Anwendungen vermarktet, etwa Sprach-, Text- und sonstige

Mediensynthese, automatische Textübersetzung, automatische Transkription, Mustererkennung in Bildern, Mustererkennung in statistischen Beobachtungsdaten („data mining“), Berechnung räumlicher Modelle aus Kamerabildern („computer vision“), automatische kosteneffiziente Steuerung von Maschinen, Fahrzeugen („dynamic programming“, „optimal control“), Entscheidungsfindung auf Grundlage statistischer Daten („policy and decision making“) — hier kommen in der Tat ähnliche Modelle zum Einsatz wie bei der Steuerung von Maschinen — und Berechnung von Kaufempfehlungen für Konsumenten.

Die einzige, lose Gemeinsamkeit vieler, jedoch nicht aller als „KI“ beworbener Angebote besteht darin, dass es sich im weitesten Sinne im Kern um statistische Analyseverfahren handelt, deren Parameter auf Grundlage umfangreicher Datenmengen für die jeweilige Anwendung berechnet werden. Die Tatsache, dass eine Vielzahl von rechnerisch aufwendigen Angeboten, wie etwa die Text- oder Mediensynthese, Bild- und Videorestaurierung oder automatische Transkription, bei denen die Berechnungen nicht auf den lokalen Endgeräten, sondern im Rahmen sogenannter Cloud-Services in Hochleistungsrechenzentren ausgeführt werden, unter dem Begriff KI subsumiert werden, verstärkt ihrerseits den fälschlichen Anschein, dass es sich um eine kohärente, einheitliche und neuartige Technologie handle. Bemerkungen wie „Ich habe das mit KI gemacht“ oder „(...) die KI machen lassen“, die dem einen oder anderen Leser in seinem Lebens- und Berufs-



0851/988280

Sanitätshaus
Mais
Sani • Homecare • Orthopädie • Rehathechnik



umfeld immer mal wieder zu Ohren kommen, bezeugen die Aufladung dieser Vorstellung.

Es sei an dieser Stelle noch einmal hervorgehoben, dass diesen in jüngeren Jahren aufgekommenen Verfahren kein wissenschaftlich-technischer Durchbruch zugrunde liegt — es handelt sich um seit den 1950er-Jahren bekannte mathematische Verfahren, die lediglich durch den Einsatz massiver Rechen- und Datengewalt hochskaliert worden sind. Diese Möglichkeit ist bedingt durch die Verfügbarkeit gigantischer Datenmengen — wenngleich in weiten Teilen aus juristisch und ethisch fragwürdigen Quellen — sowie kostengünstiger Mikrochips, welche eine effiziente parallelisierte Ausführung der Verfahren in dicht organisierten Hochleistungsrechenzentren erleichtern. Mitnichten ist hier irgendeine Art künstliches Lebewesen in einem Computer erschaffen worden, welches in Analogie zu Frankenstein's Monster einen eigenständigen Überlebenswillen entwickeln und sich gegen seinen Schöpfer richten könnte. KI kann

sich nicht selbstständig gegen irgendetwas oder irgendwen richten – gefährlich wird es aber dann, wenn man, befallen von pseudoreligiöser Technologieverliebtheit, mitunter lebenswichtige Entscheidungen nicht mehr von Menschen, sondern von einer vermeintlich unfehlbaren KI-Anwendung treffen lässt.

Denn entgegen der weit verbreiteten Ansicht sind KI-Anwendungen alles andere als unfehlbar. Es ist mittlerweile ein technischer Fachbegriff und Ausbildungsgegenstand bei künftigen KI-Spezialisten in Bezug auf das „Prompting“ („Prompting“ beschreibt, mit welchen Formulierungstechniken die Sprachschnittstelle einer KI-Anwendung gefüttert werden muss, damit die KI keinen Blödsinn ausspuckt), dass KI-Anwendungen regelmäßig „halluzinieren“. KI-Halluzination ist die mittlerweile bekannte, äußerst eigentümliche Unart fast aller derzeitigen KI-Modelle, selbst bei vermeintlich einfachen Anfragen Rechercheergebnisse freiweg zu erfinden. Mit Unfehlbarkeit und Intelligenz hat das nichts zu tun.

Bei Text- und Mediensyntheseprogrammen wie dem populären ChatGPT etwa handelt es sich – entgegen verbreiteter, marketing-induzierter Vorstellung – keineswegs um eine Art künstlichen Agenten, welcher in der Lage wäre, komplexe Problemstellungen zu analysieren und sinnvolle Lösungen zu ersinnen. Daran ändert auch das irreführende Attribut „Thinking“ der aktuellen Programmversion nichts. Schon gar nicht ist das Programm mit irgendeiner Eigenschaft ausgestattet, die es gestatten würde, Gefühlsregungen, Mitgefühl und Empathie auch nur auf kreative Weise zu simulieren. Derlei Möglichkeiten sind nicht einmal Bestandteil der Programmspezifikationen.

Entgegen der im verschwörungsaффinen Milieu verbreiteten Ansicht ist das Programm nicht in der Lage, irgendeine Art der Zensur oder Meinungsmanipulation zu vollziehen, sondern reagiert auf stereotypische Anfragen mit entsprechenden stereotypischen Textausgaben, was der probabilistischen Natur des Systems geschuldet ist.

Zu erwarten ist, dass der Nutzer das bekommt, was zu seiner jeweiligen alternativen oder konventionellen Meinungsblase passt. Bei Beschwörungen vonseiten esoterisch geprägter Click-Cows, ChatGPT weise Anzeichen eines spirituellen Bewusstseins auf, handelt es sich bestenfalls um Wunschenken, schlimmstenfalls jedoch um Wahnvorstellungen. Beschämend ist, dass solcherlei Blödsinn unkritischerweise durch langjährig etablierte alternative Medienkanäle verbreitet wird. Vielmehr handelt es sich im Prinzip um hochskalierte Textvervollständigungsverfahren, die über keinerlei Konzept des Inhalts ihrer Textausgaben verfügen. Bei einem gegebenen Text wird das auszugebende nächste Wort aus den wahrscheinlichsten Möglichkeiten ausgewürfelt. Das Wahrscheinlichkeitsmodell basiert auf gigantischen Textkorpora und massivem menschlichen Einsatz unter teilweise prekären Bedingungen in Drittweltländern. Da auch das gesamte Internet nicht alle möglichen sinnvollen Text- und Wortkombinationen ent-

EICHINGER WINTERGARTENBAU

Wir unterstützen Sie von der Planung bis zur Fertigstellung!

SCHAU-SONNTAG

seit über 40 Jahren!

22. Februar 10.00-16.00 Uhr

Erleben sie unsere

Wohnwintergärten und Terrassenüberdachungen

hautnah - in unserer Ausstellung! - auch wochentags geöffnet!

Ausgezeichnet mit dem Bundespreis
und dem Bayer. Staatspreis



Qualität macht glücklich.



halten kann, müssen die vorhandenen Daten durch ein weiteres mathematisches Modell verallgemeinert werden, welchem ein Konzept von Ähnlichkeit zwischen Texten zugrunde liegt. Hierfür haben sich sogenannte künstliche neuronale Netze etabliert – ein weiterer Marketingbegriff aus dem Umfeld von Minsky, dessen Mitstreiter Frank Rosenblatt, seines Zeichens Psychologe, das Konzept im Jahre 1958 vorschlug. Durch echte Nervensysteme sind diese statistischen Modelle, die wie in einem Zeichenprogramm eine Kurve an eine vorgegebene Menge an Punkten anpassen, bestenfalls lose inspiriert, insofern als sie auf innerer Vernetzung und Vielschichtigkeit aufbauen. Das hält sachverstandsbefreite Technikenthusiasten jedoch nicht davon ab, mich regelmäßig dahingehend belehren zu wollen, dass moderne künstliche Intelligenz wie ein menschliches Gehirn funktioniere, da ja schließlich „Neuronale Netze“ zum Einsatz

kämen. Sachlich korrekt bezeichnet die renommierte, an der Universität von Washington lehrende Linguistin Emily M. Bender diese Automaten als „stochastische Papageien“. Ähnlich wie ChatGPT und Co. geben die sympathischen Federfreunde lediglich Lautfolgen von sich, die durch menschliche Zuhörer als Sprache interpretiert werden, haben jedoch keinerlei Vorstellung davon, was diese Lautfolgen aus menschlicher Sicht bedeuten. Um möglichen Anfeindungen durch tierliebende Alternativmedien-Konsumenten entgegenzuwirken, sei angemerkt, dass dies nicht bedeutet, dass Papageien gefühls- und bewusstlose Zombies seien. Vielmehr interessieren sich die Tiere pragmatischerweise nicht für den menschlich-sprachlichen Inhalt ihrer Lautfolgen, sondern lediglich für den Keks, den sie als Belohnung für eine überzeugende Nachahmung erhalten.

Medien um die Möglichkeit oder gar Wirklichkeit bewusster Maschinen dienen neben den Marketinginteressen der IT-Industrie bestenfalls der kläglichen Aussicht intellektuell weitgehend unauffälliger Publizisten und Akademiker mit „Laberfach“-Minderwertigkeitskomplex, vielleicht nun doch noch den einen oder anderen, vom Kuchen des KI-Hypes herabrieselnden Krümel, auch ohne Abschluss in einem MINT-Fach ergattern zu können.

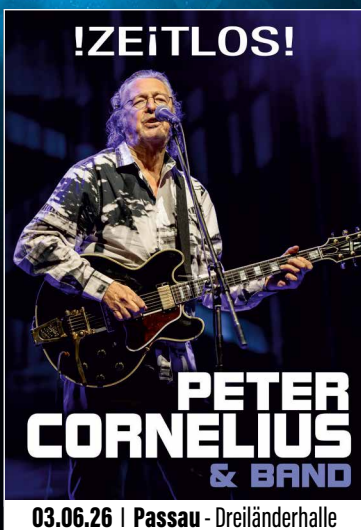
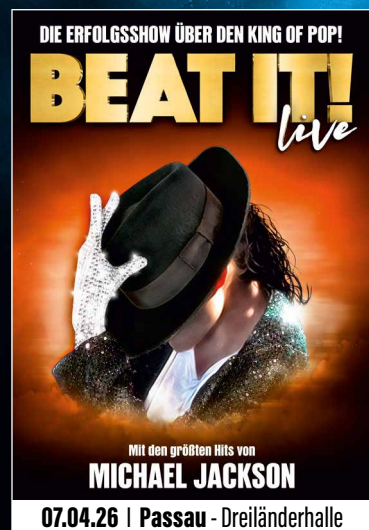
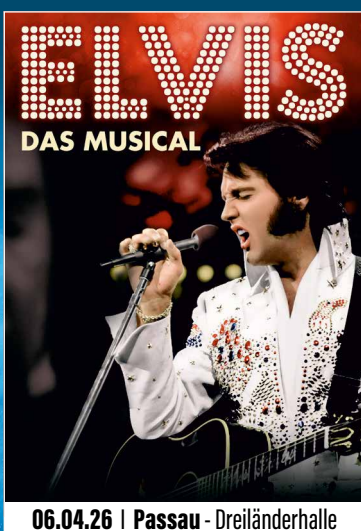
Lebende Organismen sind keine Maschinen und vice versa. Letztere gibt es in der Natur entgegen weit verbreiteter materialistisch-mechanistischer Auffassung, um nicht ein wenig überspitzt, in der Sache jedoch korrekt zu sagen: Wahnvorstellung, nicht. Daran gibt es auch nichts philosophisch herumzudiskutieren oder metaphysisch zu palavern. Es geht hier nicht um Theorien, Konzepte, Weltanschauungen oder religiöse Glaubensbekenntnisse, sondern um einfache, eindeutige und für jeden überprüfbare sinnlich wahrnehmbare Tatbestände: Noch nie ist eine Maschine von selbst in der Natur entstanden. Maschinen werden nicht geboren, sterben nicht, haben keinen Stoffwechsel, wachsen nicht, verwesen nicht; wenn man sie ausschaltet, pflanzen sich nicht fort, heilen nicht, sondern müssen repariert werden, und „überleben“ nicht aus eigenen Kräften, wenn man sie sich selbst überlässt, sondern müssen instandgehalten werden. Und allem voran: Das Vorhandensein einer Maschine impliziert das Wirken eines Ingenieurs beziehungsweise Erbauers.

Umso kurioser scheint es, dass gerade hartgesottene materialistische Atheisten wie der hier behandelte Marvin Minsky, aber auch viele weitere, unter Lippenbekenntnis zur strengen Wissenschaftlichkeit und Rationalität einflussreiche öffentliche Persönlichkeiten wie etwa der britische Biologe Richard Dawkins oder der US-amerikanische Philosoph und Begründer der atheistischen Brights-Sekte Daniel C. Dennett, diese Verirrung als Argument für die vermeintlich objektive Korrektheit ihrer Weltanschauung immer wieder ins Feld führen und dabei auch noch von einer breiten Öffentlichkeit ernst genommen werden.

GESCHWURBEL IM DIENSTE DER MILITÄRISCH-INDUSTRIELLEN MITTELEINWERBUNG

Wir betonen es an dieser Stelle noch einmal in aller Klarheit: Insbesondere Text- und Mediensyntheseprogramme wie ChatGPT, wie auch sonstige Angebote, die unter dem Begriff KI vermarktet werden, sind weder intelligent noch lebendig und vor allem nicht bewusst und haben prinzipiell mitnichten irgendein Potenzial, es dank eines zukünftigen „Fortschritts der Technik“ zu werden. Bereits die Frage, ob Maschinen lebendig oder bewusst werden können, ist sachlich gegenstandslos; philosophisch gesprochen liegt hier ein klassischer Kategorienfehler vor.

Philosophische Diskussionen in den Feuilleton-Bereichen der alternativen wie auch konventionellen



Tatsächlich haben in der Epoche der Aufklärung wirkende atheistische Hardliner, in deren Tradition die besagten Neo-Atheisten bewusst oder unbewusst stehen, dieses widersinnige Scheinargument auf eine missverständlich pervertierte Weise von frühneuzeitlichen, mechanistisch denkenden Theologen übernommen. Beispielsweise argumentiert William Paley (1743 bis 1805), auf welchen sich Dawkins ausdrücklich bezieht, dass Lebewesen Maschinen seien, woraus im zweiten Schritt auf die Existenz eines Schöpfers geschlossen wird, da das Vorhandensein einer Maschine die Existenz eines Er-

bauers voraussetzt.

Das im Hintergrundrauschen des philosophischen Diskurses immer mal wieder vernehmbare Geschwurbel um „Selbstorganisation“ und „Emergenz“ vermag über die Wahnhaftigkeit solcher Vorstellungen nur vordergründig hinwegzutäuschen. Hier wird immer wieder suggeriert, dass ein System sich ab einem gewissen Grad der Komplexität selbst organisieren und sodann auf irgendeine diffuse Weise zu einer „Emergenz“ irgendwelcher geistigen Eigenschaften kommen würde – wenn ich eine Maschine einfach nur hinreichend komplex

make, wird sie schließlich zu einem bewussten Lebewesen. Eine solche Aussage ist schlicht und einfach derangierter Mumpitz.

All das könnte man als wert-, aber harmloses Geschwätz von abgehobenen Philosophen und Technik-Fantasten abtun, wenn dabei doch nicht so viel auf dem Spiel stünde. Denn genau mit diesen den Anschein von wissenschaftlicher und philosophischer Fundierung erweckenden Parolen werden in Silicon Valley Investitionen und Fördergelder in Billionen-Dollarhöhe eingeworben. Im Prinzip basieren die sogenannten KI-Angebote auf nichts weiter als

einer massiven Hochskalierung altbekannter mathematisch-statistischer Modelle und Verfahren. Altman und seinesgleichen stellen in Aussicht, dass AGI und Superintelligenz dann an irgendeinem Punkt entstehen würden, wenn die Modelle, die Datenmengen und die verfügbare Rechenleistung hinreichend groß würden. Eine substantielle Wertschöpfung, die die gigantischen Investitionsvolumina amortisieren könnte, ist nicht absehbar. Einzig und allein die Aussicht auf ein Wunder namens AGI beziehungsweise Superintelligenz hält die Investoren bei der Stange.



WIRTSCHAFTSSCHULE PASSAU

Neuburgerstr. 96 _ wspassau.de _ 0851 988 170



"An der Wirtschaftsschule Passau steht das Kind im Mittelpunkt. Kleine Klassen, engagierte Lehrkräfte und eine persönliche Betreuung sorgen dafür, dass Lernen wieder Freude macht.

Mein Kind fühlt sich wohl, wird gefördert und bestens auf die Anforderungen von Ausbildung und Beruf vorbereitet."

Informationsabend

23. Februar 2026 - 18:00 Uhr

Tag der offenen Türe

06. März 2026 - ab 15:00 Uhr





Der neue Holzapfel-Spirit

› *Modernes Wellness-Design* mit bayerischem Herzschlag

DAS HOTEL HOLZAPFEL BEWEIST, DASS MAN TRADITION NICHT ABLEGEN MUSS, UM MODERN ZU SEIN. MIT EINEM MUTIGEN DESIGN-UPDATE UND VIEL BAYERISCHEM HERZBLUT WURDE HIER EIN ORT GESCHAFFEN, DER DEN SPAGAT ZWISCHEN ERSTKLASSIGEM WELLNESS-LIFESTYLE UND ECHTER BODENSTÄNDIGKEIT PERFEKT MEISTERT.



Wer glaubt, Bad Füssing sei nur was für die Generation „Heizdecke“, dürfte im Hotel Holzapfel eines Besseren belehrt werden. Das Haus zeigt, wie sich Tradition und zeitgemäßes Design miteinander verbinden lassen. In den vergangenen Jahren wurde behutsam modernisiert – stilvoll, klar und dennoch typisch bayerisch – ohne viel Getue und ohne, dass man sich im Bademantel wie auf dem Präsentierteller fühlt.

Ein zentraler Bestandteil des neuen Konzepts ist der Infinity-Skypool im ersten Stock. Im warmen Thermalwasser treibt man über den Dächern von Bad Füssing, mit freiem Blick in die Umgebung. Ein ruhiger Ort, der zum Abschalten einlädt. Direkt daneben wartet die neue Saunalandschaft, die das Wellness-Erlebnis komplett macht.

Das Wellness- und Thermenhotel Holzapfel ist ein Ort mit Charakter.



ENTSPANNEN OHNE KOMPROMISSE:
Klare Linien und ein modernes Raumkonzept schaffen den idealen Rahmen für eine Auszeit, die sich so hochwertig anfühlt, wie sie aussieht.



„Mit unserem erweiterten Wellnessbereich wollten wir einen Ort schaffen, der die Tradition des Heilbadens mit modernem Lifestyle verbindet. Besonders der neue Skypool ist für uns ein Herzensprojekt – er schenkt unseren Gästen das Gefühl von Freiheit und Leichtigkeit.“

Familie Holzapfel



Ob man in der Event-Sauna bei einem g'scheiten Aufguss ordentlich schwitzt oder in der Kräutersauna die Sinne belebt – das Ganze wirkt stimmig, hochwertig und vor allem gemütlich. Es ist genau diese Mischung aus kreativem Design und echter niederbayerischer Herzlichkeit die den Stress sofort vergessen lassen. Trotz des durchdachten Designs bleibt die Hauptrolle aber prominent besetzt: Das legendäre „Gold von Bad Füssing“. Das Thermalwasser ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil im Hotel Holzapfel, quasi die gute Seele des Hauses. Ob man im großzügigen Innenbecken mit 34 °C entspannt abtaucht oder im

Außen-Whirlpool mit 36 °C die Gelenke lockert – die Heilkraft der Quellen ist überall spürbar.

Unterm Strich gelingt dem Hotel Holzapfel der Spagat zwischen Weiterentwicklung und Identitätsbewusstsein. Design, Kulinarik und Komfort bewegen sich auf einem hohen Niveau, ohne die familiäre Handschrift zu verlieren. Ein Haus für alle, die eine Auszeit suchen, die sich nach „Dahoam“ anfühlt, aber den Komfort und den Style eines erstklassigen Hotels bietet. Einchecken, abtauchen und feststellen, dass moderner Luxus und bayerische Bodenständigkeit ein sehr gutes Paar abgeben.

Für den Kurzurlaub in der Region hat das Holzapfel einige sehr attraktive Arrangements, z.B.:

*** Sonntag bis Donnerstag**
4 Übernachtungen mit Wellness
EZ ab 702€ – DZ ab 670€ p.P.

*** Kleine Auszeit**
2 Nächte Wellness & Massage
EZ ab 410€ – DZ ab 394€ p.P.

Information von:

Hotel Holzapfel
Wellness- & Thermenhotel
Thermalbadstraße 4+5
94072 Bad Füssing
Tel.: +49 (0) 8531 / 957-381
www.hotel-holzapfel.de

Vom klassischen Kurhaus zum Lifestyle-Hotspot, ohne die Bodenhaftung zu verlieren: Familie Holzapfel hat es geschafft, Tradition und Moderne zu verbinden und das Haus zu dem gemacht, was es heute ist. Ein Rückzugsort, der 365 Tage im Jahr bayerische Herzlichkeit mit internationalem Niveau verbindet.

Tracht für jeden Anlass aus der Wichtlstube



Bodenständig, zeitlos, wertvoll

Wer gerne Tracht trägt oder ein passendes Outfit für besondere Anlässe sucht, findet bei uns eine große Auswahl - von Dirndl über Kleider und Röcke bis hin zu Jacken und Lederhosen sowie viele Trachtenvarianten, natürlich in vielfältigen Größen und Ausführungen unsere fachkundigen Beraterinnen unterstützen jeden Kunden dabei das perfekte Outfit zu finden. Auch Gruppen und Vereine sind bei uns bestens aufgehoben: wir bieten abgestimmte Einkleidungen mit Dirndl und passenden Gilets sowie weitere Trachtenkombinationen, damit jede Gemeinschaft ein einheitliches und hochwertiges Erscheinungsbild erhält.

www.wichtlstube.at



Weiblichkeit und ihre Formen

➤ 100 Jahre Schönheit - ein Schnelldurchlauf

SCHÖNHEITSIDEALE GIBT ES SEIT MENSCHENGEDENKEN. IN DEN LETZTEN HUNDERT JAHREN HAT SICH DAS BILD DER PERFEKTEN FRAU ALLE ZEHN JAHRE GEÄNDERT. EIN GRUND, DEM GANZEN NICHT ALLZU VIEL BEDEUTUNG ZUSCHENKEN.

Wer nicht weiß, ob er mit sich zufrieden ist, bekommt von den Medien schon aufgezeigt, wie es denn am besten zu sein hat. In einem Leben nimmt man ja doch das ein oder andere Jahrzehnt mit. Stellt euch vor, man würde sich in jedem neuen Jahrzehnt dem Schönheitsideal beugen. Wäre das nicht viel zu anstrengend? Stattdessen: Ein Hoch auf die Vielfalt!

100 JAHRE WEIBLICHKEIT UND IHRE FORMEN

Wir machen mit Ihnen jetzt eine kleine Zeitreise und zeigen, wie sich die Frau über die Jahre immer wieder verändert hat. Anschnallen bitte, es geht los!

1910

Die Frauen dieses Jahrzehnts läuteten ganz allmählich eine neue Ära der Frauen ein. Vor 1910 wurde der Körper der Frau

in die perfekte Form gebogen und gezurrt, geschnürt und zurecht ge(d)rückt. Auch in diesem Jahr sind noch Reste der Verschnürung sichtbar. Die Frau trägt zuweilen immer noch ein Korsett. Die perfekte Frau dieser Zeit ist das so genannte *Gibson Girl*. Dieser Frauentyp wurde vom Illustrator Charles Gibson geformt. Seine gezeichneten Damen trugen perfekt frisierte Haare zum langen Schwanenhals. Die runden Schultern betonten das Zarte dieser Damen. Die Taille war durch die Schnürung sehr schmal und wurde durch die richtige Kleidung noch betont.

Der Idealvorstellung nach war SIE eine junge, selbstbewusste und engagierte Dame der Oberschicht die Unabhängigkeit ausstrahlte.

1920

Die Steifheit der 10er verschwindet und alles scheint leicht und verspielt.

Die Frau darf wieder ihren natürlichen Körper tragen. Das Korsett verschwindet nun gänzlich. Das Schönheitsideal zeigt uns eine schmale, knabenhafte Frau mit wenig Busen und schmalen Hüften. Sie haben einen Namen. Das *Flappergirl* ist auf dem Vormarsch und erfreut sich größter Beliebtheit. Sie sind locker und für jeden Spaß zu haben, rauchen und trinken, feiern die Feste wie sie fallen und haben immer einen frechen Spruch auf den Lippen. Die Haare werden kurz getragen. Ebenso die Röcke und Kleider. Der Klassiker dieser Zeit ist das „Flapperkleid“. Ein gerade geschnittenes Hängergchen mit dünnen Trägern.

1930

Die 30er wirken wie eine Gegenreaktion auf die 20er. Es ist die Zeit der Wirtschaftskrise-Depression. Die schönen und von allen begehrten Frauen sind Vollblutwei-





ber mit sanften Kurven. Die Sanduhrfigur ist das Schönheitsideal dieser Zeit. Die Damen sollen teuer wirken und legen daher viel Wert auf jedes noch so kleine Detail. Das perfekte Make Up mit den vollen roten Lippen wird durch eine akkurat gestylte Frisur abgerundet. Die Büstenhalter werden nicht mehr dazu genutzt große Brüste platt zu drücken sondern um sie möglichst Vorteilhaft in Szene zu setzen.

Es ist die Zeit der großen, hautengen Abendroben und der Pelzmäntel. Wer sich keinen ganzen Mantel aus Pelz leisten kann hat zumindest einen Kragen aus Pelz. Gern gesehen sind auch Ärmelbesätze.

1940

Sie sind weltweit bekannt unter einem nicht so schmeichelhaften Namen. Die Trümmerfrauen der 40er waren starke Persönlichkeiten die alles selbst in die Hand nahmen. Sie waren arbeitende Frauen, von daher wurde die Kleidung auch bequemer. Durch die tragischen Ereignisse dieser Zeit rückte die Silhouette erstmals in den Hintergrund. Doch sollten sie gesund sein, wohl genährt und stark. Schwachen und zerbrechlichen Frauen traute man nichts zu. Ganz sollte die Weiblichkeit doch nicht verschwinden und so gürtete man die Taille mit allem was man dazu nutzen konnte. Durch die Rationierung von Textilien Entstand eine Kleiderknappheit. Doch die Trümmerfrauen wussten sich zu helfen. Sie motzten alte Kleidung wieder auf, nähten sich Neues aus alten Vorhängen oder den Hemden deren Männer.

Wichtig war, das Knie musste bedeckt sein. Alles andere galt als obszön.

1950 Der Krieg ist vorbei und die Frauen wollten endlich wieder weiblich sein. Sie kehrten in ihr Heim zurück und umsorgten den Mann. Zurück zur Hausarbeit also. Das Schönheitsideal ging wieder Richtung Sanduhrfigur. Kurvige und weiche Frauen erfreuten sich größter Beliebtheit. Es wurde wieder verstärkt Wert auf Haare und Make Up gelegt. Brüste wurden hoch geschnürt und Taillen betont. Es gab sogar Po und Hüftpolster.

1960

Und wieder geht es in eine ganz andere Richtung. Es ist die Zeit der sexuellen Revolution. Die berühmteste Frau dieser Generation war Twiggy. Sie prägte das Schönheitsideal. Frauen sollten möglichst zierlich sein. Mit wenige Hüften und ebenso wenig Brüsten. Dafür sollten die Augen kindlich groß sein, die Haare kurz. Es ist die Zeit der Miniröcke. Baby- Dolls und Kleider in A- Linie wurden auch immer kürzer.

Alles ist schrill und bunt. Wilde Muster wurden kreuz und quer. Hüte durften groß und auffällig sein. Hier kommt ein ganz wichtiger, wenn auch nicht positiver Punkt für Frauen ins Leben. Die Dumping- Diät wird zur Mode.

1970

Die ersten Anzeichen der wilden 70er konnte man schon in den späten 60ern beobachten. Es ist die Zeit der Hippies. Attraktiv sind sportlich, schlanke und gesund wirkende Menschen. Eigentlich witzig wenn man bedenkt wie man in diesen Jahren zum Thema Drogen stand. Modisch ist erlaubt was gefällt. Es gibt keine Regeln. Durch das Vermischen aller aufeinander treffender Kulturen entstehen die wildesten Outfits. Wichtig sind



Accessoires. Große Krawatten sind an jeder Ecke zu sehen, ebenso auffällig große Revers und andere Kragen. Blusen, Tuniken und Kleider haben bevorzugt Trompetenärmel oder Häkeldetails.

Auffällig ist die Aufhebung der Geschlechtertrennung. Was Frauen tragen können Männer ebenso tragen.

1980

Es ist die Zeit der Supermodels. Durch diese Grazien erreicht das Schönheitsideal ganz neue Dimensionen. Die Frauen sollen groß sein, sportlich und natürlich schön. Umso länger die Beine einer Frau, umso beliebter bei den Männern. Athletisch und straff sollen sie sein, natürlich alles auf einem gesunden Weg. Der Fitness-Wahn greift um sich. Aerobic ist das Stichwort. Entweder in Gruppen im Fitnessstudio oder aber Zuhause unter Anleitung der ersten Aerobic-Videos.

Modisch sind enge Jeans und Leggings, dazu weite schlabber Oberteile. Ein beliebtes Fashion-Statement ist das Tragen von bauchfreien Tops.

1990

In den 90ern gibt es verschieden Frauentypen. Alle sind sie geprägt durch diverse Musikstile. Der allgemeine Geschmack tendiert dennoch weiterhin zu schlanken, mädchenhaften Frauen. Doch gab es dazu auch eine Gegenbewegung der Vollblutfrauen. Einer der bekanntesten Stile dieser Zeit wurde durch das Supermodel Kate Moss



begründet. Der Heroin-Chic ist geboren. Merkmale dieses Stils waren kaputte enge Jeans, weite Oberteile, eine blasse Haut mit dunkeln geschminkten Augen. Gerne auch etwas verschmiert. Die Haare sehen immer etwas zerzaust und unfertig aus.

2000 UND JETZT

Ist noch gar nicht so lange her. Wir können uns sicher noch alle daran erinnern.

Hier beginnt ein Fitness- und Gesundheitstrend der sich bis heute hält. Er ist mal mehr mal weniger stark zu spüren. Die perfekte Frau ist sportlich und energiegeladen. Die Mode bietet heute tausende Facetten. Es gibt diesbezüglich keine festen Abläufe mehr. Seit circa sechs Jahren geht ein Kurven-Hype in der Frauenwelt umher. Immer noch sollen Frauen rank und schlank sein. Am besten straff und trainiert, gleichzeitig sollen sie aber Kurven haben, die man auf 100 Meter Entfernung erkennt... Wie Sie sehen, kann man es nie allen recht machen.

Unser Appell lautet daher: Fühlen Sie sich wohl in Ihrer Haut und seien Sie zufrieden mit sich, hören Sie einfach nicht hin, wenn jemand anfängt, über Schönheitsideale zu reden.

Wir sollten uns alle ein wenig mehr entspannen und uns an der Vielfalt der Unterschiede erfreuen. In einer Welt zu leben, in der alle gleich aussehen, kann nicht unser aller Ziel sein.



➤ das perfekte outfit für männer mit stil

Der stilvolle Bräutigam

Der moderne Bräutigam legt Wert auf ein stilvolles Hochzeitsoutfit. Die erste Adresse mit einer riesigen Auswahl an Hochzeitsanzügen ist dafür der Brautsalon Fussl Happy Day. Auf rund 400 m² bietet die festliche Herrenabteilung alles rund um ein gelungenes Outfit. Das Angebot reicht vom royalen Anzug über Kombinationen im trendigen Vintagelook, bis hin zu klassischen Hochzeitsanzügen. Bei den Farben ist dieses Jahr Vielfalt gefragt. Neben Klassikern wie Schwarz, Grau und Dunkelblau sind dieses Jahr helle Pastelltöne im Trend, aber auch Bordeaux und Braun feiern ein Comeback.

Komplett wird der Look mit den perfekt abgestimmten Accessoires – vom Schuh bis

hin zu den Manschettenknöpfen. Abgerundet wird das Angebot im Brautsalon Fussl Happy Day mit bestem Service, Beratung mit Herz und dem Änderungsservice im hauseigenen Schneideratelier.

Nur kurze Zeit:

Derzeit gibt es auf ausgewählte Brautkleider & Hochzeitsanzüge -50% Rabatt, aber nur solange der Vorrat reicht.

Information von:

FUSSL Happy Day

Fusslplatz 26-32 | Ort i. Innkreis (direkt an der A3)

Braut: +43-7751-8902-20

Bräutigam: +43-7751-8902-15

happyday@fussl.at | www.fussl-happyday.at

Die Trends für den Bräutigam 2026 versprechen eine große Vielfalt an Stilrichtungen für den perfekten Hochzeitslook. Die schönste und größte Auswahl bietet der Brautsalon Fussl Happy Day in Ort im Innkreis.



-50%

auf ausgewählte
Brautkleider &
Hochzeitsanzüge

BRÄUTIGAM MIT STIL

Auf 400 m² präsentieren wir Ihnen unsere große Auswahl an Hochzeitsanzügen führender Marken für Ihren großen Tag, inklusive aller Accessoires.

Entdecken Sie unsere festliche Herrenabteilung und stoßen Sie an der gemütlichen Bar auf das Hochzeitsoutfit an. Wir freuen uns auf Sie!

FUSSL
Happy Day



Mehr Infos:



Fussl Festtagshaus
Fusslplatz 26-32
A-4974 Ort im Innkreis

Terminvereinbarung:
Braut +43 7751 8902-20
Bräutigam +43 7751 8902-15



Food Monitor

Feines und Seltsames aus aller Welt



Topinambur Ursprünglich aus Nordamerika, werden sie heute auch in Deutschland angebaut und sind ein beliebtes Wintergemüse. Die Knollen sehen unscheinbar aus, überraschen aber mit ihrem nussig-süßlichen Geschmack. Besonders in Suppen, Pürees

oder Ofengerichten entfalten sie ihr volles Aroma. Außerdem sind sie reich an Ballaststoffen, Vitaminen und Mineralstoffen – ein bodenständiges Gemüse, das in der kalten Jahreszeit Herz und Kreislauf wärmt.

Topinambur – die heipnische Power-Knolle

Topinambur ist winterhart und pflegeleicht, gedeiht selbst auf eher kargen Böden und lässt sich über Wochen lagern – perfekt also für die kalte Jahreszeit. Die Knollen sind reich an Inulin, einem Ballaststoff, der die Verdauung unterstützt und den Blutzuckerspiegel stabil hält. Sie liefern Mineralstoffe wie Kalium, Eisen und Magnesium, sowie wichtige B-Vitamine – kleine Nährstoffpakete für den Winter.

Geschmacklich überrascht Topinambur: nussig, leicht süßlich und angenehm fest in der Konsistenz. Je nach Zubereitung entfalten sie unterschiedliche Aromen – geröstet aus dem Ofen

besonders karamellig, als Püree oder Suppe mild und cremig und roh in Salaten knackig und frisch.

Topinambur ist unglaublich vielseitig: Suppen, Gratins, Ofengerichte, Pürees, Salate oder sogar in Chips und Snacks – die Knolle passt sich fast jedem Gericht an. Für alle, die gern mit neuen Aromen experimentieren, ist Topinambur ein echtes Wintergeheimnis. Wer bislang nur Kartoffeln, Pastinaken oder Steckrüben kennt, sollte der Knolle unbedingt eine Chance geben: gesund, regional, aromatisch und überraschend – ein Wintergemüse, das definitiv auf die Teller gehört.



Wir freuen uns auf Euren Besuch!



www.paulundpaulina.de

Unsere Öffnungszeiten

MO – DO: 8.00 – 16.00 Uhr
FR: 8.00 – 12.00 Uhr

Paul & Paulina GmbH & Co. KG

Raiffeisenstraße 4
94496 Ortenburg



**DEIN
PROFI
FÜR BESTEN
KAFFEEGENUSS!**



Service & Vertriebspartner mit Showroom | Vollautomaten & Siebträger

info@irotta.de | Tel. 08562 / 1249 | www.tonibohni.de



The hottest chicken in town

➤ *Das Harissa Gickerl* macht warm ums Herz.

HARISSA - DIESE FEURIGE GEWÜRZMISCHUNG BRUTZELT VOR LEIDENSCHAFT. SIE STAMMT AUS NORDAFRIKA, VEREINT CHILI, KNOBLAUCH, KORIANDER, KREUZKÜMMEL UND ALS PASTE AUCH MIT OLIVENÖL. SIE KÜSST SUPPEN, TAJINES UND GEGRILLTES FLEISCH MIT EINER WARMEN, INTENSIVEN TIEFE UND EINEM UNVERWECHSELBAREN KICK. VIELSEITIG, AROMATISCH, CHARAKTERSTARK - HARISSA WECKT NEUGIER, ENTFACHT GESCHMACK UND MACHT JEDES GERICHT ZU EINEM FEST. ZUSAMMEN MIT EINEM GRILLHÄHNCHEN ENTSTEHT EIN WAHRES GESCHMACKSFEUERWERK - ABER NICHT FÜR JEDERMANN, DENN DAS FEUER DES "FEUERLÄNDER HÄHNCHENS" IM HENDLHOUSE HAT 'S IN SICH!

**WÄRMEPUMPE**

Hier ist die ultimative Antwort auf die Frage, welches das heißeste Chicken weit und breit ist. Es ist ohne Zweifel das „Feuerländer Hähnchen“ im Passauer Hendlhouse, mit seiner hausgemachten Harissa Marinade, die nicht nur mit knackiger Schärfe überzeugt, sondern vor allem mit seiner orientalisch duftenden Würzigkeit.



FOR FOODIES

Es ist definitiv ein Hähnchen für Fortgeschrittene – das „Feuerländer“-Hähnchen im Hendlhouse in Passau macht nicht nur warm ums Herz, sondern ist eine echte Wärmepumpe für den Gaumen.

Die hauseigene, geheime Marinade des Hendlhouse aus Harissa, der berühmten Gewürzmischung des Maghreb, legt sich wie ein rotes

Kleid über das zarte Fleisch und verleiht jedem Bissen eine prickelnde Tiefe. Die Knoblauch- und Chili-Noten feuern die Zunge an, während Koriander und Kreuzkümmel ihre aromatische Geschichte erzählen. Die Marinade macht das Fleisch saftig und leicht rauchig, der Grill verleiht eine karamellierte Haut. Jeder Happen explodiert vor Geschmack, Würze und Leidenschaft – einfach unwiderstehlich!

Ja, es ist scharf, definitiv nichts für Anfänger. Aber erfreulicherweise wird diese Schärfe von der aromatischen Vielfalt der anderen Gewürze so harmonisch eingefangen, dass ein rundes, warmes Geschmacksgefühl entsteht. Sehr fein – ganz sicher eines der Highlights, die sich die Inhabereinfamilie Stittrich hat einfallen lassen. Dazu Pommes, ein frischer Salat – oder ganz was Feines: rustikale Bratkartoffeln aus der Pfanne, wunderbar!



Familie Stittrich im Passauer Hendlhouse

Information von:
Hendlhouse
 Große Klingergasse 17 | 94032 Passau
 Tel.: +49 (0) 851 / 330 69
www.hendlhouse.com



FOR FOODIES



VERSTECKTER GENUSS
Gleich neben Otterskirchen liegt die Donautal Wagyu-Zucht in einem malerischen Vierseithof.

WAGYU TERMINE 2026

HOFVERKAUF
von Wagyu-Fleisch aus
eigener Schlachtung &
Reifung am
28. März 2026,
10.00 - 15:00 Uhr

& nach Vereinbarung
(Bestellformular auf
www.donautal-wagyu.com)

» **exklusive events**

Wagyu, BBQ & more

DER SCHMIEDEHOF BEI WINDORF
IST EIN ECHTER GEHEIMTIPP FÜR
FLEISCHGENIESSER. MIT DER
**HOFEIGENEN WAGYU-ZUCHT GEHÖRT
DER HOF ZU DEN EXKLUSIVSTEN UND
VORBILDlichsten ERZEUGERN VON
FEINSTEN ZUSCHNITTEN FÜR STEAKS,
BRATEN & CO.**

WER AUF DER SUCHE NACH
AUSSERGEWÖHNLICHEN
GESCHMACKSERLEBNISSEN ENTWEDER
FÜR INDIVIDUELLE EVENTS ODER
FÜR ZUHAUSE IST, DER SOLLTE JETZT
AUFMERKEN.

Wer eine Leidenschaft für
Grillvergnügen auf höchst-
tem Niveau hat, der hat ganz
sicher schon mehrmals
davon geträumt, die beste aller möglichen
Fleischqualitäten – Wagyu-Rind – zuzube-
reiten. Wie man das richtig anstellt, das kann
man bei den Schmiedehof Grill-Events am
20. Juni 2026 und am 25. Juli 2026 erleben.
Hier gibt es neben anderen Spezialitäten
auch edle Cuts vom Wagyu zu verkosten. Es
gibt nur noch wenige Plätze, daher ist zur
Anmeldung jetzt Eile geboten. Das exklusive
5-Gang Wagyu Dinner im Oktober 2026 ist
bereits ausgebucht, für 2027 sind jedoch
noch Plätze frei.

Wer Lust auf ein ganz besonders exklusives
Fleischerlebnis hat, der sollte sich auch nach
den Möglichkeiten erkundigen, ein eigenes,
individuell zusammen gestelltes Wagyu-
Dinner zu planen. 14 - 16 Personen können
in der Schmiedehof Taferne in geschlossener
Gesellschaft bewirtet werden.

Wer dieses seltene und ausgesuchte Fleisch
für den eigenen Bedarf kaufen möchte, der
sollte sich jetzt schon seine Lieblingscuts für
den nächsten Hofverkauf ab März 2026 vor-
merken lassen – das Bestellformular findet
man unter www.donautal-wagyu.com.

Die Züchter Simone und Manfred Weiherer
setzen bei der Wagyu-Zucht vor allem auf
Qualität, Tierwohl und natürliche Fütterung.



Es wird kein Silagefutter verwendet
und die Tiere werden mindestens vier
Jahre lang unter besten Bedingungen
gehalten (auf Stroh und auf der Wei-
de) und dürfen langsam wachsen, um
so viel Geschmack und die bestmög-
liche Fleischqualität zu erreichen.
Durch die Zusammenarbeit mit Spit-
zenköchen und Fleischexperten wie
z.B. Ronny Paulusch (Bild links) wird
sichergestellt, dass insbesondere die
Fleischreifung die bestmögliche Ver-
edelung bewirkt.



Information von:

Veranstaltungen:

Schmiedehof Taferne
Kreiling 3 | 94575 Windorf a.d. Donau
Tel.: +49 (0) 8546 / 45 49 963
info@schmiedehof-teferne.com
www.schmiedehof-teferne.com

Fleischverkauf (Adresse wie oben)

Donautal Wagyu Weiherer GbR
Tel.: +49 (0) 8546 / 45 49 963
info@donautal-wagyu.com
www.donautal-wagyu.com



› kann man nicht nein sagen

Ein sizilianisches Angebot

MIT DER TRATTORIA DA MARIA HOLT MARIA NAPOLI DIE ECHTE SIZILIANISCHE LEBENSART NACH RUHSTORF. EHRliche KÜCHE, HERZliche GASTFREUNDsCHAFT UND DER GENUSS, SICH ZEIT ZU NEHMEN – GANZ SO, WIE MAN ES AUS ITALIEN KENNT.

Sizilien ist weit mehr als nur eine Insel – es ist ein Lebensgefühl, das von der Herzlichkeit der Menschen und vor allem von der tiefen Liebe zu einem ehrlichen Essen geprägt ist. In der Welt der sizilianischen Küche spielt die Pasta die Hauptrolle: Sie ist das Herzstück jeder familiären Tafel, ein Symbol für Gemeinschaft und Tradition. In Sizilien nimmt man sich Zeit für den Genuss.

Genau dieses authentische Flair bringt die Gastgeberin Maria Napoli nun direkt in das Herz von Ruhstorf. Mit der „Trattoria da Maria“ haben sie einen Ort geschaffen, an dem die Uhren ein wenig langsamer gehen und der Geschmack im Mittelpunkt steht. Es ist ein lebendiger Treffpunkt für alle geworden, die die unverfälschte italienische Trattoria-Küche lieben und schätzen.

In der Trattoria erwartet den Gast die gesamte Palette südländischer Lebensfreude: Traditionelle Pasta-Gerichte, die nach „Nonna-Art“ mit viel Liebe zubereitet werden. Feine Pizzen mit knusprigem Boden und frischem Belag. Klassische Antipasti, saftige Burger und knackig-frische Salate. Ein guter Wein,



ein kühles Bier oder der obligatorische heiße Espresso und Cappuccino nach dem Essen. Und natürlich „Dolci“: Hausgemachte Süßspeisen, die den Besuch perfekt abrunden.

Das Besondere dabei: Die Portionen sind anständig und die Preise so kalkuliert, dass man sie noch „von früher“ kennt – fair, transparent und familienfreundlich. Wer die sizilianische Gastlichkeit lieber in den eigenen vier Wänden genießen möchte, profitiert ab einem Bestellwert von 30 Euro von einer kostenfreien Lieferung frei Haus.

Und ...wer wüsste es nicht? In Sizilien zahlt sich Treue und Loyalität aus: Jede 13. Bestellung ist für die Inhaber der neuen Bonuskarte der Trattoria gratis. Dieses Angebot gilt jedoch nur für Direktkunden: um den Bonus zu nutzen, sollte direkt im Restaurant oder telefonisch geordert werden – Bestellungen über externe Lieferplattformen können aus Kostengründen für dieses Programm leider nicht berücksichtigt werden.

Information von:

Trattoria da Maria
Hauptstraße 11 | Ruhstorf a.d. Rott
Tel.: +49 (0) 8531 / 136 37 94
www.trattoria-da-maria.de



Gesund ernähren – aber wie geht das?

➤ **DIE QUALITÄT** unserer Lebensmittel entscheidet, ob sie gesund sind.

ERNÄHRUNG - KAUM EIN THEMA BEHERRSCHT DIE LIFESTYLERATGEBER IN DEN MEDIEN - INSBESONDERE DEN SOZIALEN MEDIEN - MEHR. **HEERSCHAREN VON ERNÄHRUNGSBERATERN, „FOODFLUENCERN“, UND SELBSTERNANNTEN „HEILERN“ ÜBERSCHÜTTEN UNS MIT WEISHEITEN UND KONZEPTEN**, WIE WIR GESÜNDER SEIN KÖNNTEN, WENN WIR NUR DAS RICHTIGE ESSEN WÜRDEN.

DOCH WAS IST WIRKLICH „RICHTIGES“ ESSEN UND WAS MACHT ES MIT UNSERM KÖRPER?

Essen ist in aller Munde. Ja, tatsächlich wird heutzutage mehr über Essen gesprochen, als tatsächlich Zeit mit Essen verbracht. Das Internet platzt vor lauter Food-Blogs, Rezeptseiten, Fitnessfood-Ratgebern, ernährungsmedizinischen Infoangeboten (oder zumindest was sich selbst als solches bezeichnet) aus allen Nähten. In den sozialen Medien befasst sich gefühlt jedes zweite Profil mit Foodfluencing, Clean-Eating und Fitnesscoaching. Und trotzdem war die Misinformation über wirklich gesundes Essen selten größer als jetzt.

Dr. med. Franz Antlinger betreibt seine Praxis für ganzheitliche Medizin in Schärding. Er ist ausgebildeter Intensivmediziner und beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene seit Jahrzehnten mit orthomolekularer, sowie physikalischer Medizin. Er bestätigt, was in der Stoffwechselmedizin schon lange als Problem bekannt ist: »Fast die gesamte Branche der so genannten Ernäh-

rungsberater konzentriert sich auf bestimmte Ernährungsphilosophien wie „Low Carb“, „Paleo“, „vegan“, „Intervallfasten“ und dergleichen. Diese Philosophien haben alle ein Körnchen Wahrheit in sich, nur wenige davon sind komplett falsch. Aber dennoch lassen fast alle die absolut wichtigsten Punkte außer Acht.«

NÄHRSTOFFE CONTRA GIFTSTOFFE

Experten wie Dr. Franz Antlinger richten bei der Beurteilung von Ernährungskonzepten den Blick vor allem auf die Qualität der Lebensmittel. Dies ist ein Punkt der bei den meisten Diskussionen völlig außer Acht gelassen wird.

Unser heutiges Nahrungsangebot ist vielfältiger als je zuvor – es gibt praktisch nichts, was es nicht gibt. Zu jeder Jahreszeit ist jedes beliebige Obst und jede Zutat verfügbar, wir schwimmen sozusagen im Überangebot. Gleichzeitig ist jedoch unser Essen minderwertiger als man für möglich halten würde. Zwar

sieht alles wunderbar knackig, prall, bunt und appetitlich aus, jedoch ist fast alles, was unsere Lebensmittel in Optik, Textur und Geschmack so attraktiv macht, das Ergebnis von Lebensmitteltechnik, Chemie und Gentechnik. Obst und Gemüse wird mittels Pestiziden, Herbiziden oder sogar vollständig aus der Retorte in atemberaubend kurzen Wachstumszyklen zur Marktreife gepusht, Fleisch und Fisch wird in Massentierhaltung unter Einsatz von Mastfutter, Hormonen und Medikamenten

regelmäßig industriell erzeugt.

Diese Methoden haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Inhaltsstoffe in unserer Nahrung. Pflanzliche Produkte enthalten praktisch kaum noch Vitalstoffe wie Mineralstoffe, Vitamine und – am allerwichtigsten – sekundäre Pflanzenstoffe, die „Bioflavonoide“. Dafür enthalten sie zum Teil erhebliche Mengen von giftigen Rückständen der Agrarchemie und sogar Schwermetalle. Bei Fleischprodukten sieht es auch nicht besser aus:

PFLANZLICH ODER NICHT?

Wer sich gesund ernähren möchte, der stellt sich meist die Frage, ob tierische Produkte oder pflanzliche Kost besser sind. Doch die Frage geht am entscheidenden Punkt vorbei: wichtig ist vor allem, woher das Lebensmittel stammt - ob aus industrieller Landwirtschaft oder biologischer Erzeugung.

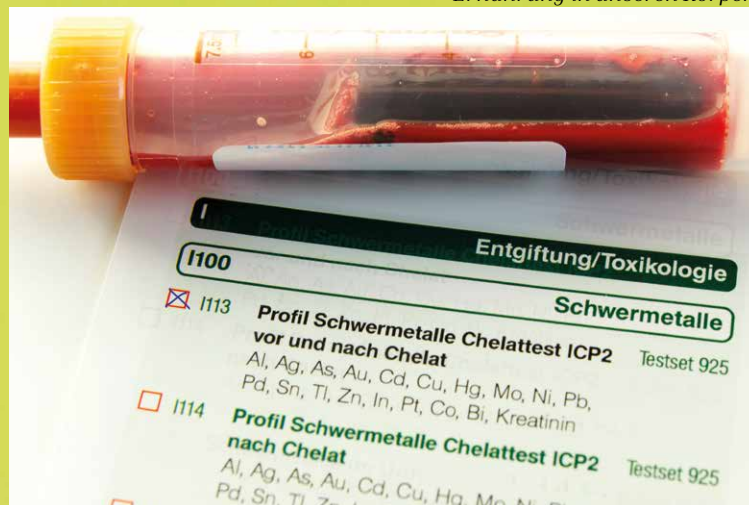


**ENTGIFTUNG**

Schwermetalle und Umweltgifte gelangen größtenteils über die Ernährung in unseren Körper.

Fleisch aus Massentierhaltung ist ebenfalls hochgradig belastet und die Nährstoffstruktur ist verändert. Ein Beispiel: das Fett von Tieren aus Massentierhaltung enthält erhebliche Mengen an Omega-6 Fettsäuren. Zuviel Omega-6 steht im Verdacht, Dauerentzündungen sowie Herz-Kreislauferkrankungen wie Herzinfarkte und Schlaganfälle auszulösen. Bei Tieren, die natürlich aufwachsen und sich artgerecht natürlich ernähren, überwiegt stattdessen der Anteil von Omega-3 Fettsäuren, die

nachweislich sehr gesundheitsfördernd sind. Dr. Antlinger fasst die Essenz dieser Erkenntnisse zusammen: »Fleisch ist nicht per se ungesund. Diese Aussage ist aus ernährungsmedizinischer Sicht schlicht und einfach falsch. Ebenso wenig ist pflanzliche Kost automatisch gesund. Fleisch und Gemüse ist genau so gesund, wie das Tier bzw. die Pflanze gelebt haben und aufgewachsen sind. Das bedeutet, dass man sich vegan ebenso schlecht ernähren kann, wie mit Fleisch und Fisch. Die wichtigste



**Dr. med.
Franz Antlinger**

SCHÄRDING

Dr. med. Franz Antlinger ist ausgebildeter, klassischer Intensivmediziner und Experte für Akupunktur und physikalische und orthomolekulare Medizin - er verfolgt in seiner Schärdinger Praxis einen ganzheitlichen Therapieansatz und kombiniert dafür nach Bedarf die Methoden der klassischen Schulmedizin ebenso wie der modernen Alternativen sowie der physikalischen Medizin.

Frage ist summa summarum: wo kommt mein Essen her und was ist darin enthalten?»

Die Frage nach den Inhaltsstoffen kann mitunter erschreckende Erkenntnisse mit sich bringen, das weiß Dr. Antlinger aus den täglichen Erfahrungen, die er mit den Patienten in seiner Schärdinger Praxis macht: »Ein großer Teil der Patienten leidet heutzutage unter chronischen Erkrankungen und Syndromen, die sich nicht einer einzelnen Ursache zuordnen lassen. Darunter fallen die sogenannten „Silent Inflammations“ – unterschwellige Dauerentzündungen im ganzen Körper die das Herz-Kreislaufsystem angreifen oder Krebs erzeugen können, Energiemangelerkrankungen wie Burnout- oder Fatigue-Syndrom, gestörte Immunsysteme und diffuse Dysfunktionen in allen Organsystemen. Die Ursachensuche ist regelrechte Detektivarbeit. Sehr oft stellt man aber bei den meisten Patienten entweder erhebliche Belastungen mit Schwermetallen oder anderen Umweltgiften, oder aber erhebliche Mangelzustände im Bereich der orthomolekularen Einstellung fest. Das bedeutet, die Menschen leiden unter zum Teil massiver Unterversorgung mit lebenswichtigen Mikronährstoffen wie Mineralien, Spurenelementen und Vitaminen. Sehr oft auch beides gleichzeitig. Die orthomoleku-

lare Einstellung ist wie das Fundament des gesamten Stoffwechsels. Liegen hier Defizite vor, können bestimmte Stoffwechsell Aufgaben nicht mehr funktionieren, man wird unweigerlich gesundheitliche Probleme bekommen. Jeder Landwirt weiß das. Pflanzen und Tiere, denen man die notwendigen Mikronährstoffe vorenthält, wachsen nicht und werden krank. Wir haben beinahe täglich Fälle, in denen wir langwierige Ausleitungstherapien durchführen, um die Gifte aus den Körpern der Patienten heraus zu bekommen und die Mikronährstoff-Depots auffüllen müssen. Daher lautet mein Rat an alle Menschen, die langfristig und ganzheitlich gesund leben möchten: fragen Sie sich nicht, ob sie lieber Salat oder Schnitzel essen sollen, sondern fragen Sie, woher das Lebensmittel stammt, wie es erzeugt wurde und ob bei seiner Herstellung chemisch nachgeholfen wurde. Das ist die entscheidende Information. Natürliche Lebensmittel sind die Basis der gesunden Ernährung, egal ob tierisch oder pflanzlich.«

Information von:

Ganzheitliche Medizin
Dr. med. Franz Antlinger
Wieningerstraße 3 | 00, Schärding
Tel.: +43 (0) 7712 / 3122
info@antlinger.com
www.antlinger.com

Special

KOSMETIK



News & Events | Schwere Kost | Lifestyle | For Foodies | Kosmetik-Special | Investing



KOSMETIK-SPECIAL



Das hässliche GESICHT der Schönheit

➤ **Gefährlicher Glow:** Die unsichtbaren Gifte in unserer täglichen Pflege

SCHÖNHEIT VERSPRICHT ERFOLG UND ANERKENNUNG – EIN MILLIARDENGESCHÄFT FÜR DIE KOSMETIKINDUSTRIE. DOCH HINTER DER EDLEN FASSADE AUS TIEGELN UND FLAKONS LAUERN OFT GESUNDHEITSGEFÄHRDENDE INHALTSSTOFFE. **WAS ALS JUNGBRUNNEN VERKAUFT WIRD, KÖNNTE DER GESUNDHEIT AM ENDE TEURER ZU STEHEN KOMMEN, ALS UNS LIEB IST.**

Viele Kosmetika, die als besonders ökologisch beworben werden, enthalten nur wenig natürliche Inhaltsstoffe, wohl aber krebserregende Substanzen. Kultmarken wie „The Body Shop“ oder „Kiehl's“ machen da keine Ausnahme. Wer als Naturprodukt deklarierte Kosmetik kauft, bekommt meist kaum Natürliches für sein Geld. Das berichtet das Verbrauchermagazin „Öko-Test“, dessen Experten die Inhaltsstoffe von 34 als Naturkosmetik ausgegebenen Produkten überprüften. Vollmundige Schlagwörter wie „Natur“, „natürlich“, „natural“ auf den Packungen, dekoriert mit bunten Blüten, appetitlichen Früchten oder aromatischen Kräutern sollen den Verbraucher in eine sinnliche Welt der Natürlichkeit entführen, doch in Wahrheit ist dies alles zumeist Illusion, Schwindel, Betrug. Die angeblichen „natürlichen Pflegesubstanzen“ sucht man bei der Analyse der Inhaltsstoffe vergeblich, stattdessen findet man Chemiecocktails, die nicht selten höchst bedenklich für die Gesundheit sind.

Warum dieser Etikettenschwindel möglich ist? Weder der Begriff „Natur“ noch die Bezeichnung „natürlich“ sind rechtlich geschützt. Die Folge: In Cremes, Lotionen, Shampoos, Duschgel und Haarfärbemitteln, die allesamt mit diesem grünen Werbenepp auf Kundenfang gehen, stecken der Analyse zufolge zwischen 15 und 60 Prozent chemische

und künstliche Inhaltsstoffe, die teils umstritten oder sogar bedenklich sind. Entdeckt wurden sogenannte Konservierer, die krebverdächtige Formaldehyd abgeben können, ebenso wie einige chemische Stoffe, die in echter Naturkosmetik nicht erlaubt sind.

Ein Blick in die Laborberichte von Öko-Test (von 2026) bestätigt diesen Trend am Beispiel der Neutrogena Hydro Boost Aqua Intensivpflege. Während das Marketing mit ‚natürlicher‘ Frische und intensiver Feuchtigkeit wirbt, offenbart die Analyse ein anderes Bild: Das Produkt basiert maßgeblich auf synthetischen Polymeren und Silikonen. Besonders kritisch bewertet wird das enthaltene Galaxolid – eine polyzyklische Moschus-Verbindung, die unter dem Verdacht steht, das Hormonsystem zu beeinflussen. Ähnlich wie bei früheren Negativbeispielen stehen die eigentlich wertvollen Inhaltsstoffe wie Hyaluronsäure oft erst weit hinter den chemischen Konservierern am Ende der Liste. Da Inhaltsstoffe absteigend nach ihrem Gewichtsanteil aufgeführt werden müssen, wird klar: Der Anteil der beworbenen Pflegestoffe liegt oft im kaum messbaren Bereich, während billige Kunststoffe die Textur bestimmen. Wer hier zur täglichen Pflege greift, schmiert sich oft mehr Chemie als Natur ins Gesicht.

OFTMALS BILDET EIN TROPFEN NATUR NUR DIE ALIBI-GRUNDLAGE für

einen Ozean aus Chemie. Bei vielen sogenannten Naturkosmetika wird der Wunsch der Konsumenten nach Reinheit dazu genutzt, hochgradig synthetische Mischungen zu vermarkten. Dabei werden mögliche gesundheitliche Folgen hinter blumigen Floskeln verborgen, während echte natürliche Inhaltsstoffe kaum messbar sind.



ALKOHOL

Eine farblose, flüchtige, brennbare Flüssigkeit.

Alkohol wird häufig als Lösemittel verwendet, findet sich aber auch in Getränken und Medikamenten wieder. Als Bestandteil essbarer und trinkbarer Produkte kann Alkohol möglicherweise das Körpergewebe anfälliger für Karzinogene machen. Mundspülungen mit einem Alkoholgehalt von 25% oder mehr stehen im Verdacht, für Mund- Zungen- und Rachenkrebs verantwortlich zu sein. Alkohol oder Isopropyl ist ein giftiges Lösungsmittel und ein „Denaturierer“, was bedeutet, dass er die Struktur anderer Chemikalien modifizieren kann. Er wird in Haartönungen verwendet, in Körpercremes, Handlotionen, Aftershaves und Duftstoffen. In mehr als 95% aller Kosmetika findet man reine alkoholische Stoffe. Alkohol trocknet ihre Haare und Haut aus und verursacht Risse in der Hautoberfläche. Um das zu verhindern entsteht eine genialer Effekt, sie cremen immer mehr, es trocknet aus, sie cremen, es trocknet aus...



ALUMINIUM

Aluminium ist ein metallisches Element, das

vielfach bei der Herstellung von Flugzeugbauteilen und Prothesen verwendet wird. Giftig sind aber die berüchtigten Aluminiumsalze, die als Bestandteil von schweißhemmenden Mitteln, säurewidrigen Mitteln und Antiseptika verwendet werden. Sie sind oft in Deos, Eau de Toilette und anderen in Sprühartikeln vorhanden, weil sie als effektivstes Anti-Schweißmittel gelten. Sie irritieren auf Dauer die Haut, trocknen sie aus und können Granulome (Gewebe-knötchen, Riesenzellen) erzeugen. Experimente haben ergeben, dass schon äußerst geringe Dosen von Aluminiumsalzen die natürlichen elektrischen Impulse von Nervenzellen blockiert, das heißt die Nervenaktivität drastisch herabsetzt. Daraus folgt ein lahmes Nervensystem, Unfähigkeit im Hirn Enzyme umzusetzen und schließlich Gedächtnisverlust, Muskelschwund. Aluminiumsalze werden mit der Alzheimer-Krankheit und mit Brustkrebs in Verbindung gebracht. Beispiel: aluminum silica-

te, aluminum chlorohydrate, usw.



BENTONIT

Ein poröser Ton, der durch Wasseraufnahme auf ein Vielfaches

seines Trockenvolumens anwächst. Bentonit, als natürliches Tonmineralgemisch, es ist Grundstoff vieler Kosmetika, da er durch seine starke Quell- und Wasseraufnahmefähigkeit in Emulsionen eine stabilisierende Wirkung übernimmt. Die INCI-Bezeichnung ist Bentonite. Als Grundstoff vieler Kosmetika kann Bentonit eventuell die Poren verstopfen und die Haut ersticken.



BENZO-PHENONE

(weitere Sonnenschutzfilter)

4-MBC (4-Methylbenzylidencampher), OMC (Octyl-methoxycinnamat), Bp-3 (Benzophenon-3). Ist in den Verdacht geraten, wie das weibliche Hormon Östrogen zu wirken. UV Filter sind inzwischen in menschlicher Muttermilch

und im Körper von Fischen nachweisbar. In Testreihen wuchsen Brustkrebszellen, auf die 5 verschiedene UV-Filter aufgebracht wurden. (Quelle: Untersuchungen des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Zürich.)



BLEICHMITTEL

Bleichmittel wer-

den leider nicht nur für die tolle Haarfarbe von Platinblonden Frauen verwendet, nein sie funktionieren auch als optische Falle in Zahnpasten oder normalen Gesichtscremes. So sollen sie den Eindruck sauberer und weißer Zähne vermitteln, obwohl sie auf Dauer das Dentin der Zähne angreifen. In Cremes täuschen sie eine jüngere Haut vor, denn hellere, gebleichte Haut wirkt viel frischer und gibt die Faltentiefe mit weniger Schattenkontrast wieder. Dass das auf Dauer aber Gift für die Haut ist, versteht sich von selbst, aber die gebleichten Konsumenten sehen nur den „Verjüngungseffekt“ und greifen doppelt ins Döschen, was ihre Haut am nächsten Tag zurückzahlt und



sie dazu veranlasst, immer mehr aufzutragen. Typische krebserregende Bleichmittel sind Sodium Perborate und viele Ammonium-Derivate wie zum Beispiel Ammonium Lauryl Sulfate (auch Reinigungsmittel in Zahncremes), Benzyl Triethyl Ammonium Chloride, das auch als Antistatikum in Shampoos zu finden ist.



COLLAGEN

Ein unlösliches Faserprotein, das wegen seiner

Größe nicht in die Haut eindringen kann. Das Collagen, das man in den meisten Hautpflegeprodukten findet, wird aus Tierhäuten und zermahlenen Hühnerfüßen gewonnen. Die Substanz legt sich wie ein Film über die Haut und kann sie dadurch ersticken. Optisch wirkt sich der Effekt glättend aus, als ob man sich eine Feinstrumpfhose über die Haut zieht.



DIETHANOLAMINE (DEA)

Ein farblos oder kristallartiger Alkohol, welcher in Lösungsmitteln, Emulgatoren und



Reinigungsmitteln Anwendung findet. DEA wirkt als Weichmacher in Körperlotionen oder als Feuchthaltemittel in Hautpflegeprodukten. Falls diese DEA's zusammen mit Nitraten verarbeitet werden, reagieren diese chemisch miteinander und führen möglicherweise zu krebserzeugenden Nitrosaminen. Obwohl in früheren Studien DEA selbst nicht als krebserzeugend galt, zeigen neueste Studien krebserzeugendes Potential, auch ohne Nitratverbindungen. DEA's sind unter anderem auch Haut- und Schleimhautreizend. Dem DEA sehr ähnliche und noch häufig

verwendete Ethanolamine, wie Triethanolamine(TEA) und Monoethanolamine(MEA) sollte man auch meiden.



DUFTSTOFFE

Deos, Parfüms und Kosmetik

sollen natürlich gut duften und vielleicht findet sich auch in Ihrem Deo der Duftstoff Eichenmoos. Klingt wie reine Natur oder? Ist aber hochgradig allergieauslösend. Eben weil Kosmetik gut riechen soll, finden Sie in Kosmetik häufig polyzyklische Moschusverbindungen. Dahinter verbergen sich synthetische Duftstoffe, die auf der Packung auch schlicht als „Parfüm“ oder „Fragrance“ auftauchen. Sie können bei empfindlichen Menschen Allergien auslösen und haben sich in Tierversuchen teilweise als krebserregend und erbgutverändernd gezeigt. Polyzyklische Moschusverbindungen lagern sich im Fettgewebe an und sind sogar in der Muttermilch nachweisbar. Sie stehen im Verdacht, nervenschädigend zu wirken. In Tierversuchen zeigten sich auch Hinweise auf Leberschäden. Die meisten Duftstoffe haben also giftige Komponenten, die im Kontakt mit Schweiß zerfallen und in den Körper eindringen, wo sie den Hormonhaushalt beeinträchtigen und Krebs erregen.



FARBSTOFFE

Sie sind nicht nur in Gesichtskosmetik oder Haartönungen enthalten, sondern sind in fast jedem Produkt vorhanden, welches eine peppige Farbe hat und nicht durchsichtig ist. Jedes Duschgel, Creme, Parfum, etc., ist gefärbt,

und das leider meist mit hochgiftigen Präparaten, wie jenen, die Sie an den Silben anilin, oder anilid, wie zum Beispiel Acetanilid erkennen, manche beinhalten die Silben -amine und -diamine, wie in Toluene-2,5-Diamine oder Laurylamine Dipropylenediamine. Einige Farbstoffe haben eine so komplexe Molekularstruktur, dass die Industrie sie einfach nur mit Initialen, zum Beispiel HC, wie in HC orange oder peppigen Begriffen wie Acid, Pigment oder Solvent nennt. Beispiele: Acid Red 73, Pigment Green 7, solvent black 3. Diese abgekürzten Stoffe sind hochgiftig. Wussten Sie, dass die Friseurinnen, die weibliche Berufsgruppe ist, in der die höchste Anzahl an Krebstoten auftritt? Hintergrund ist, dass sie beim Haare färben die toxischen Dämpfe direkt einatmen. Auch in Lippenstiften sind viele Farbstoffe extrem krebserregend und wenn man bedenkt das eine Frau die regelmäßig Lippenstift aufträgt im Laufe ihres Lebens fast 3,5 kg davon verschluckt, hat doch die Industrie einen tollen Weg gefunden, uns das Gift wie mit dem Löffel einzufüllen.



FLUORIDE

Fluorid ist ein biologisch nicht abbaubares Umweltgift und ein industriell erzeugtes Abfallprodukt, das von der amerikanischen Environmental Protection Agency (bei uns wäre das, das Amt für Umweltschutz) offiziell als Giftstoff klassifiziert worden ist. Dr. Dean Burk vom National Cancer Institut (dem Nationalen Krebsinstitut) sagt: „Fluoride verursachen häufiger und schneller Krebs beim Menschen, als jede andere chemische Substanz.“

Lesen sie Bryson's Buch „The Fluoride Deception“ und sie werden

Fluoride in Zukunft anders sehen. Im Endeffekt geht es darum, dass wir keine Fluoride zu uns nehmen sollten, denn es fördert Krankheiten.



FORMALDEHYD /-ABSPALTER

Erinnern Sie sich noch an den Ikea-Skandal? Jetzt ist die Welt gegen Formaldehyd in Möbeln sensibilisiert, weiß aber nicht, dass es nach wie vor unkontrolliert sogar direkt auf unserer Haut landen kann.

Prinzipiell ist es in der Kosmetik verboten, wird aber wegen seiner geringen Kosten und großartigen Wirkung gegen Pilze weiterverwendet. Nur jetzt eben in chemischen Kompositionen, die es früher oder später – spätestens in Kontakt mit der Haut – freisetzen! Man beachte dabei die Urea-Zusammensetzungen, zum Beispiel: Diazolidinyl Urea, Imidazolidinyl Urea, Polyoxymethylene Urea. Verlogen ist, dass diese Bezeichnungen auf Urea schließen lassen. (Urea allein dastehend, nichts anderes als positiv zu bewertende Harnsäure ist, aber mit Harnsäure überhaupt nichts zu tun haben!) Substanzen wie Bronidox, Bronopol, Diazolidinyl-Harnstoff, 2-Bromo-2-Nitropropane-1,3-Diol, 5-Bromo-5-Nitro-1,3-Dioxane oder Substanzen mit den Buchstaben MDM, DM, DMDM, DMHF oder DEMD davor, wie DMDM Hydantoin, sind ebenfalls Formaldehyd-Freisetzter; ebenso wie Dimethyl Oxazolidine. Formaldehyd /-abspalter sind ein farbloses, giftiges Gas – ein Reizstoff und Krebserreger. In Kombination mit Wasser findet Formaldehyd als Desinfektionsmittel, als Fixierungsmittel oder Konservierungsmittel Verwendung. Formaldehyd ist in vielen kosmetischen Produkten und vor allem in her-



kömmlichen Nagelpflegesystemen enthalten. Schon in geringen Mengen reizt dieser krebserregende Stoff Schleimhäute und kann Allergien auslösen.



GLYCERIN

Eine sirupartige Flüssigkeit, die durch

die chemische Verbindung von Wasser und Fett hergestellt wird. Glycerin kommt als Lösemittel und als Weichmacher zum Einsatz. Glycerin zieht Feuchtigkeit aus den unteren Hautschichten an die Hautoberfläche und hält sie dort. Dadurch trocknet die Haut von innen nach außen aus. Es gibt viele Feuchtigkeitscremes, die versprechen Ihre Haut feucht zu halten, doch genau das Gegenteil wird der Fall sein, wenn Glycerin enthalten ist.



MINERALÖL

Ein Stoff, der sehr häufig in Ihrer Kosmetik, also Ihren Seifen, Cremes, Ölen, etc. vorkommt ist das Petroleum-Derivat Paraffinum, auch bekannt als Petrolatum, mineral oil, cera microcristallina, ceresin, silicone quaternium, oder ozokerit. Es ist ein Rohöl (Petroleum) Derivat, das industriell als Schneidflüssigkeit und Schmieröl genutzt wird. Es hat eine extrem seidig-weiße, feine Konsistenz und eignet



sich dementsprechend gut, um dem Kunden eine hydrierende, hauterweichende Eigenschaft vorzugaukeln, da es sich wie ein geschmeidiger Film über die Haut zieht. In Wirklichkeit passiert aber genau das Gegenteil: Es lässt die Haut nicht atmen.



OXYBENZON

Sonnenschutzmittel

Verbirgt sich

auch hinter dem Namen Benzophenone-3. Lichtschutzfilter, der als starker Allergieauslöser bekannt ist. (Quelle: Öko-Test, Heft 06/2001). Ursprünglich wurden mineralische, optische, also abdeckende Filter herangezogen, wie Zinnoxid oder Titandioxid. Da diese jedoch zu teuer sind und ihre pastenförmige, eingedickte Konsistenz dem Verbraucher nicht so angenehm war. Verwendet man eben andere. Nämlich die seidigweichen und durchsichtigen Konkurrenzstoffe, die jedoch allesamt schädlich sind, wie oxybenzone, benzophenone, bzw. Methoxydibenzoylmethane, oder Dibenzoylmethane – achten Sie auf die Silbe benzoyl. Alle diese Stoffe sind hochgradig krebserregend und die Hauptursache für Kettenallergien. Leider sind sie nicht nur in Sonnenschutzmitteln enthalten, sondern in fast allen möglichen Cremes. Auch in den teuren. Das hat auch einen Grund. Viele chemische Substanzen können die Haut entzünden, das ruft bei Sonnenlicht unschöne Flecken

hervor. Statt diese irritierenden Billigstoffe zu verbannen, wird das Problem einfach "zugedeckt", indem man die obengenannten, toxischen Lichtfilter hinzufügt und so die Sonneneinstrahlung und das "Fleckenrisiko" verhindert.



PEG / -DERIVATE

Hinter Bezeichnungen wie

Copolyol, Polyglykol oder Stoffen mit der Endung „-eth“ (wie Ceteareth-33 oder Ceteth) verbergen sich Polyethylenglykole, in der Fachwelt kurz als PEG bekannt. Diese Substanzen stehen massiv in der Kritik, da sie die natürliche Schutzbarriere der Haut nachhaltig schwächen und somit wie ein gefährlicher Türöffner für Umweltgifte fungieren, die auf diesem Weg ungehindert in den menschlichen Organismus gelangen können. Doch die gesundheitlichen Bedenken reichen noch weiter: Die industrielle Gewinnung dieser Stoffe erfolgt in der Regel aus hochgiftigen und potenziell krebserregenden Erdölderivaten wie Ethylenoxid. Mittlerweile ist die Gruppe der PEG- und PPG-Zusätze zu einer derart unüberschaubaren Masse angewachsen, dass sie in fast jedem Bereich der Kosmetikherstellung als billige Lösungsmittel, Tenside oder Weichmacher dient und als universeller Emulgator das chemische Grundgerüst für die Textur unzähliger Cremes, Salben und Gele bildet.



SODIUM-LAURYL-SULFAT



Scharfes Reinigungs- und Netzmittel, das in Garagen-

bodenreinigern, Maschinenentfetten und Produkten zur Autowäsche vorkommt. Sodium-lauryl-sulfat gilt unter Wissenschaftlern als häufiges Hautallergen. Es wird schnell von Augen, Gehirn, Herz und Leber absorbiert und dort angelagert, was zu Langzeitschäden führen kann. Allgemein kann Sodium-lauryl-sulfat Heilungsprozesse verzögern, bei Erwachsenen grauen Star verursachen und bei Kindern dazu führen, dass sich die Augen nicht richtig entwickeln. Hier kommt der besagte Shampoo-Effekt. In Verbindung von Larylalkohol und Ethylenoxid können diese einen Betäubungseffekt auslösen. Der ist ja nicht unerwünscht, denn die Polyglycoether selbst, können örtlich betäuben. Und nichts anderes wünscht sich die Kosmetikindustrie bei Shampoos. Denn nun brennt das Shampoo nicht mehr in den Augen und dieselben fangen auch nicht mehr an zu tränen. Wissen Sie noch als Sie Kind waren? Haben Sie da nicht auch immer die Augen zugekniffen beim Haare waschen. Das gibt es heute nicht mehr, dank des giftigen Sodium-Lauryl-Sulfats als Zusatzstoff.

HARTE FAKTEN



Die Liste gesundheitsgefährdender Inhaltsstoffe ist weitaus länger, als eine Pappausgabe abbilden könnte. Trotz strenger Sicherheitsvorschriften fluten stetig neue Verbindungen den Markt, deren Langzeitwirkungen auf das Haut-Mikrobiom und das endokrine System (das Hormonsystem des Körpers) oft unzureichend erforscht sind.

Der Schlüssel zu langfristiger Gesundheit liegt in der konsequenten Vermeidung dieser Stoffe. Wer die chemische Belastung minimiert, schützt seine Organe und bewahrt die Regenerationsfähigkeit der Zellen. So lässt sich eine vitale Schönheit weitaus länger erhalten, als es die Versprechen der konventionellen Industrie in Aussicht stellen.



KOMPAKT, CLEVER, COOL

Der neue Renault Clio verbindet dynamisches Design, effiziente Hybridtechnik und hohen Komfort und zeigt, dass ein Kleinwagen agil, sparsam und alltagstauglich zugleich sein kann.

DESIGN & LEICHTIGKEIT

► hybrid-power für jeden tag

Der neue Clio

Mit dem neuen Renault Clio unterstreicht Renault einmal mehr, warum der Kleinwagen seit Jahren zu den beliebtesten Modellen Europas zählt. Die aktuelle Generation zeigt sich optisch geschärft und deutlich erwachsener: Eine neu gestaltete Front mit markanter Lichtsignatur, klar gezeichnete Linien und harmonische Proportionen verleihen dem Clio einen modernen, dynamischen Auftritt, der sowohl in der Stadt als auch auf der Landstraße überzeugt. Trotz seines kompakten Formats wirkt er selbstbewusst und hochwertig.

Im Innenraum setzt sich dieser positive Eindruck fort. Das Cockpit ist übersichtlich gestaltet, die Materialien wirken wertig und die Verarbeitung solide. Digitale Anzeigen und ein zentral platzierter Touchscreen sorgen für zeitgemäße Konnektivität und eine intuitive Bedienung. Besonders im Alltag punktet der Clio mit einer angenehmen Sitzposition, guter Rundumsicht und einem insgesamt stimmigen Raumgefühl für Fahrer und Beifahrer.

Antriebstechnisch bietet Renault eine Auswahl effizienter Benzinmotoren sowie den bekannten Full Hybrid E-Tech, der vor allem im urbanen Umfeld seine Vorteile ausspielt. Der nahezu unmerkliche

Wechsel zwischen Elektro- und Verbrennungsmotor sorgt für ein ruhiges, entspanntes Fahrerlebnis und niedrige Verbrauchswerte. Auf der Straße zeigt sich der Clio ausgewogen und agil: Die Lenkung reagiert direkt, das Fahrwerk bietet eine gelungene Balance aus Komfort und Stabilität und vermittelt auch bei höheren Geschwindigkeiten ein sicheres Gefühl.

Auch in puncto Alltagstauglichkeit bleibt der Clio seiner Linie treu. Der Kofferraum ist gut nutzbar, die Platzverhältnisse im Fond ausreichend und zahlreiche Assistenzsysteme unterstützen den Fahrer im täglichen Verkehrsgeschehen. Damit eignet sich der Clio nicht nur für den Stadtverkehr, sondern ebenso für Pendelstrecken und längere Fahrten.

FAZIT: Der neue Renault Clio präsentiert sich als rundum stimmiger Kleinwagen mit modernem Design, effizienter Technik und hohem Alltagskomfort. Er verbindet Wirtschaftlichkeit mit Fahrspaß und bleibt damit eine attraktive Wahl für alle, die ein zeitgemäßes, vielseitiges Fahrzeug suchen.

Information von:

Autohaus Spindler
Fürstenecker Str. 2 | 94116 Huththurm
Tel.: +49 (0) 8505 / 900 40
www.renault-spindler.de



DER NEUE RENAULT CLIO
jetzt bei uns bestellen

ab mtl. leasen **159,00 €**

OpenR link Infotainmentsystem 10,1-Zoll bis zu 29 Fahrerassistenzsysteme¹
Voll-LED Scheinwerfer LED Pure Vision

Renault Clio TCe 115: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 115; CO₂-Klasse: C.

Leasing: Renault Clio Evolution TCe 115. Fahrzeugpreis: 19.861,45 €. Leasingsonderzahlung: 3.500,00 €. Laufzeit: 36 Monate. Gesamtleistung: 30.000 km. Monatsrate: 159,00 €. Gesamtbetrag: 9.224,00 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41469 Neuss. Gültig bis 31.03.2026. Je nach Version und Optionen Predictive Eco Driving ab 2026 verfügbar. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS SPINDLER

Autohaus Spindler GmbH • Prag/Fürstenecker Str. 2
94116 Huththurm • www.renault-spindler.de



POWER FÜR
MACHER

JETZT
NEU



MIB-850



BAMATO

Bavarian Machine Tools

Markmüller Maschinen GmbH
Gewerbepark Garham 10 | 94544 Hofkirchen
T. +49 (0) 8545 / 4069999
info@bamato-maschinen.de
www.bamato-maschinen.de



... | Lifestyle | For Foodies | Body & Soul | Investing



➤ auszeichnung für relax outdoor living

Artenvielfalt trifft Outdoor-Design

Relax outdoor living aus Osterhofen wurde kürzlich im bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz als „Blühender Betrieb“ ausgezeichnet – eine Ehrung für besonderes Engagement im Arten- und Insekten-schutz. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die ganzheitliche Planung und Realisierung hochwertiger Outdoor-Living-Konzepte – von Terrassen über Beschattung und Wetterschutz, bis hin zu maßgeschneiderten Komplettlösungen für Privatkunden, Hotellerie und Architekten.

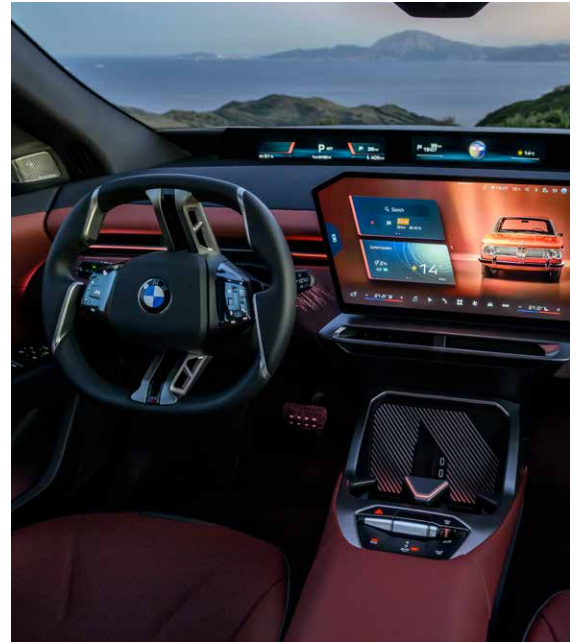
Entscheidend für die Auszeichnung war das insektenfreundlich gestaltete Firmengelände, auf dem heimische Pflanzen, Blühflächen und strukturierte Lebensräume harmonisch in den

Ausstellungspark integriert wurden. So verbindet relax outdoor living seine Design-Expertise mit ökologischer Verantwortung.

Geschäftsführer Krum Frenkev nahm die Auszeichnung persönlich entgegen. Überreicht wurde sie im Rahmen des Blühpakts Bayern durch Umweltminister Thorsten Glauber. Die Ehrung zeigt eindrucksvoll, wie modernes Outdoor-Design, nachhaltiges Denken und unternehmerische Weitsicht zusammenwirken können – zum Nutzen von Mensch, Natur und einer neuen Generation hochwertiger Außenräume.

Information von:

RELUX e.K. | Inh. Krum Frenkev
Oberer Stadtwald 14 |
94486 Osterhofen
Tel.: +49 (0) 9932 / 698 99 86
www.relux-passau.de



► elektrische souveränität im suv-format

Der neue BMW iX3

Mit dem neuen BMW iX3 bringt der Münchner Hersteller ein vollelektrisches SUV auf die Straße, das Premiumkomfort, Alltags-tauglichkeit und die bekannte BMW-Fahrfreude in einem modernen Gesamtpaket vereint. Schon optisch zeigt der iX3 mit seiner geschlossenen Niere, blauen Akzenten und klar gezeichneten LED-Leuchten, dass hier ein zukunfts-orientiertes Modell vorfährt, ohne dabei aufdringlich zu wirken. Im Innenraum erwartet die Insassen ein hochwertig verarbeiteter Materialmix, ein aufgeräumtes Cockpit mit dem BMW Curved Display sowie ein großzügiges Raumgefühl, das sowohl im Alltag als auch auf längeren Reisen überzeugt. Der variable Gepäckraum macht den iX3 zudem zum idealen Begleiter für Familie, Freizeit und Business.

Angetrieben wird der iX3 von einem Elektromotor an der Hinterachse mit 286 PS und 400 Nm Drehmoment. Der Spurt von 0 auf 100 km/h gelingt in 6,8 Sekunden, die Kraftentfaltung ist dabei jederzeit souverän und leise. Besonders auf kurvigen Strecken zeigt sich das typi-

sche BMW-Handling: präzise Lenkung, ausgewogenes Fahrwerk und ein sicheres, vertrauenerweckendes Fahrgefühl, das sowohl sportliche Fahrer als auch Komfortliebhaber anspricht.

Die 80-kWh-Batterie ermöglicht eine WLTP-Reichweite von bis zu rund 460 Kilometern. An DC-Schnellladestationen lädt der iX3 mit bis zu 150 kW, wodurch der Akku in etwa 34 Minuten von 10 auf 80 Prozent gefüllt ist. Für das Laden zu Hause oder an öffentlichen AC-Säulen stehen bis zu 11 kW zur Verfügung, was ihn auch im Alltag angenehm flexibel macht.

FAZIT

Der BMW iX3 zeigt eindrucksvoll, wie harmonisch sich Elektromobilität und klassische BMW-Tugenden verbinden lassen. Er ist komfortabel, effizient und zugleich überraschend dynamisch – ein rundum stimmiges Elektro-SUV für alle, die den Umstieg auf Strom stilvoll, alltagstauglich und ohne Verzicht erleben möchten.

Information von: www.bmw-hable.de

EINE NEUE ÄRA DER FAHRFREUDE.

DER NEUE BMW iX3.



Der neue BMW iX3 hebt vollelektrische Fahrfreude auf das übernächste Level. – Effizient, souverän und mit unverwechselbarem BMW Gefühl. Entdecken Sie die Zukunft elektrischer Fahrfreude und vereinbaren Sie Ihre persönliche Probefahrt.

BMW iX3 50 xDrive: 20" LM-Räder, 800V eDrive Antrieb der mit xDrive Allradsystem und zwei Elektromotoren, LED-Scheinwerfer, BMW Panoramic iDrive & Vision, Multifunktionslenkrad, BMW Maps inkl. Onlinenavigation und aktiver Routenführung, Alarmanlage, Vordersitze elektrisch verstellbar, Sitzheizung vorn, Bergabfahrlilfe, Fahrassistent z. B.: Ausweichhilfe, Heckkollisionswarnung, Abstandsinformation, Vorfahrtswarnung etc., Rückfahrkamera inkl. Panorama Ansicht, Park- u. Rückfahrassistent u.v.m.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH: BMW iX3 50 xDrive
 Anschaffungspreis: 66,743,80 EUR
 Leasingsonderzahlung: 3.900,00 EUR
 Laufzeit: 48 Monate
 Laufleistung p. a.: 5.000 km
48 monatliche Leasingraten à: 799,00 EUR
Gesamtpreis: 42.252,00 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lillienthalallee 26, 80939 München. Stand 01/2026. Alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Zzgl. 850,00 € Überführungskosten.

BMW iX3 50 xDrive: WLTP Energieverbrauch kombiniert: 15,4 kWh/100 km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; WLTP Elektrische Reichweite: 794 km; Spitzenleistung: 345 kW (469 PS); Abbildung/en zeigt/en Sonderausstattungen.

Autohaus Richard Hable

Spitalstraße 33 • 94481 Grafenau • Tel. 08552 9607-0
 • www.bmw-hable.de



Muggelig warm - aber auch auf dem neuesten Stand?

➤ **KACHELÖFEN** haben den Zuhause-Kuschelfaktor - aber es gibt Regeln.

DER EISIGE JANUAR HAT UNS GEZEIGT, WIE SCHÖN UND WICHTIG ES IST, WENN MAN ES SICH ZUHAUSE GEMÜTLICH WARM MACHEN KANN. UND AM BESTEN KANN DAS IMMER NOCH DER KAMIN- ODER KACHELOFEN, DENN IHRE STRAHLUNGSWÄRME WÄRMT MIT NUR DEN KÖRPER, SONDERN AUCH DAS HERZ - UND SOGAR DAS KONTO, DENN MODERNE OFENEINSÄTZE SIND ECHTE EFFIZIENZWUNDER.

DAMIT DAS AUCH SO BLEIBT UND SIE DIE WOHLIGE WÄRME WEITERHIN UNBESCHWERT GENIEßEN KÖNNEN, LOHNT SICH JETZT EIN BLICK AUF DIE TECHNIK. **HABEN SIE SCHON AUF DIE NEUE GENERATION UMGERÜSTET?**

Besitzen Sie einen Kachel- oder Kaminofen? Wurde er vor dem Jahr 2010 eingebaut? Dann ist jetzt der ideale Zeitpunkt, ihn fit für die Zukunft zu machen. Denn moderne Technik bietet heute weitaus mehr als alte Standardmodelle.

Seit dem 1. Januar 2025 ist klar: Die Zukunft gehört hocheffizienten Anlagen, die aktuelle Umweltstandards spielend erfüllen. Wer jetzt modernisiert, sichert sich nicht nur den Fortbestand seines geliebten Ofens, sondern profitiert von einer deutlich saubereren Verbrennung. Für alle, die auf die wohlige Wärme durch ihren geliebten Ofen nicht verzichten möchten, heißt das: Es ist die perfekte Gelegenheit zu handeln! Denn den Lieblingsplatz der ganzen Familie im Haus zu einem reinen Schaustück verkommen zu lassen, das man nicht



Clever umrüsten spart Geld & Ärger

Ein moderner Kachelofeneinsatz verbessert die Abgaswerte des Ofens und spart tatsächlich spürbar Holz. Der Austausch durch die Experten von Zöls in Fürstentzell ist meist an einem Tag erledigt – ganz ohne Stress. Gerade weil die kritischste Heizperiode sich in diesem Winter bald dem Ende zuneigt, ist jetzt der richtige Zeitpunkt sich beraten zu lassen – damit im nächsten Winter keine bösen Überraschungen drohen.



mehr benutzen möchte, ist in der Regel keine annehmbare Option.

OFENWÄRME BLEIBT UNSCHLAGBAR – BESONDERS IN UNSICHEREN ZEITEN

Ein Kachelofen sorgt nicht nur für eine gemütliche Atmosphäre, sondern auch für verlässliche Wärme – unabhängig vom Stromnetz und steigenden Energiepreisen. Holz ist regional verfügbar und bleibt ein günstiger Brennstoff. Gerade jetzt, wo Energiesicherheit wieder wichtiger wird, gewinnt der klassische Ofen erneut an Bedeutung – vor allem, wenn er mit modernster Technik ausgestattet ist..

AUS ALT MACH NEU, MIT DEM RIKA PELLET KACHELOFEN-EINSATZ

Der RIKA Pellet Kachelofen-Einsatz macht alte Warmluftkachelöfen fit für die Zukunft – leistungsstark, effizient und komfortabel. Die Optik bleibt, das Innenleben wird modernisiert: Zündung auf Knopfdruck, konstante Heizleistung ohne Überhitzen, automatische Temperaturregelung, App-Steuerung und deutlich geringerer Brennstoffverbrauch. Selbstreinigung, automatische Kipprost-Entaschung und die RIKA DAR-Technologie sorgen für höchsten Bedienkomfort. Auf Wunsch lässt sich die Wärme in bis zu drei Räume verteilen – leise, sauber und nachhaltig.

DEN FRÜHLING FÜR DEN OFEN-CHECK NUTZEN

Die kommenden Monate bieten die beste Gelegenheit, das eigene Heizsystem in aller Ruhe auf den neuesten Stand zu bringen. Anstatt bis zum nächsten Kälteeinbruch zu warten, lässt sich die Modernisierung jetzt besonders entspannt planen und umsetzen. Ein kurzer Check zeigt schnell auf, welches Potenzial in Ihrem Ofen steckt. Wer die Zeit zwischen den Heizperioden für eine effiziente Umrüstung nutzt, geht sicher, dass das Feuer pünktlich zum nächsten Herbst nicht nur zuverlässig brennt, sondern mit modernster Technik für maximale Gemütlichkeit sorgt.



Neue Technik - gewohnter Komfort

Der Kachelofen ist die ungeschlagene Wärmequelle mit Stil. Wunderschön in die Wohnung integriert – man denke nur an die sprichwörtliche „Ofenbank“ – ist er der Treffpunkt für die ganze Familie in gemütlichen Stunden.

Wer einen Kachelofen besitzt, liebt und schätzt ihn und will sich in der Regel nicht von ihm trennen. Das ist auch nicht nötig, denn moderne Ofeneinsätze lassen sich einfach und unkompliziert tauschen. Außen bleibt alles wie gehabt, doch das Innenleben ist auf dem neuesten Stand der Technik.



GUT BERATEN UND BESTENS AUSGESTATTET

Bei Zöls in Fürstzell trifft Erfahrung auf moderne Technik. Der Fachbetrieb bietet eine große Auswahl an Ofeneinsätzen und begleitet individuell bei Planung und Umsetzung – für eine reibungslose Modernisierung.

FAZIT: Die gesetzliche Frist für viele Öfen ist abgelaufen – aber wer jetzt handelt, kann nicht nur Strafen vermeiden, sondern auch langfristig Heizkosten sparen und sich auf eine zuverlässige, moderne Wärmequelle freuen – nur eben sauberer und effizienter.

Heissmacher

Martin Zöls
Fürstzell



BRAND BRIEF

Der gesetzlich verpflichtende Umbau des Kachel- oder Kaminofens kann auch zur energetischen Modernisierung genutzt werden – die Ersparnisse rechnen sich.

„Haushalte mit Kachelöfen, die vor 2010 eingebaut wurden und die aktuellen Emissionsgrenzwerte überschreiten, müssen jetzt handeln: Entweder umrüsten oder stilllegen – andernfalls drohen Bußgelder. Die gute Nachricht: Es gibt einfache Lösungen, die nicht nur den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, sondern echte Vorteile bringen. Mit einem neuen Ofeneinsatz wird der alte Kachelofen zu einem modernen, emissionsarmen Heizsystem – auf Wunsch sogar mit elektronischer Abbrandsteuerung, die bis zu 30% Heizmaterial spart. Wer auf einen Pelleteinsatz umsteigt, kann den Ofen zudem vollautomatisch betreiben – maximal komfortabel und besonders sauber.“

Das lohnt sich doppelt: Die gemütliche Wärme bleibt, ebenso das vertraute Erscheinungsbild – nur eben deutlich effizienter.“

Information von:

Kaufhaus Zöls
Marktplatz 1 | 94081 Fürstzell
Tel.: +49 (0) 8502 / 914 80
www.zoels-ofen.de

MEISTERWERKE *Fehler-Suchrätsel*

Carnival - Boris Mikhailovich Kustodiev, 1878-1927



FINDEN SIE DIE 6 FEHLER IM UNTEREN BILD?



Kraftsport		Nahverkehrsmittel	Metier		Messbuch		dt. Philosoph (+ 1804)
Farbton						4	
Delikt		frz.: Straße	degenerieren		Einschnitt im Gelände		
			1	3			5
Bengel				Halbton unter d			Redner in der Antike
Gruppentanz		Kremgebäck			latein.: wo	Fußballspieler	
Schnittzerei am Obi					2		
Fußballclub von Madrid	Pastenbehälter		14	kurz: binary digit			
		11			6		
					ein-kanalige Wiedergabe		
Kernteilchen			Kampfsportler	Fischnetz			Segeltour
Gedächtnisstütze	leger	engl. Männerkurzname					Robbe
Milchzucker						7	
					Konstrukteur		
Salatpflanze (Rucola)		Biergefäß	Musik: weniger				Bühnenstück
Modetanz				indischer Sagenheld	bulgarische Münzen		griechischer Buchstabe
german. Kurzschrift			Furche		Garten Gottes		Zehn f. Neon
japanischer Wallfahrtsort			Offerte				
Männername	8				römische Erntegöttin	10	9
						12	



Für Maria Steindl ist der Gewinn der zwei Tickets für „Die Nacht der Musicals“ am 06.02. in der Dreiländerhalle Passau, ein Volltreffer! „Ich habe erst einmal ein Musical gesehen, das war CATS vor vielen Jahren – daher freue ich mich riesig auf die Show!“, hat sie freudestrahlend beim Abholen der Tickets bei COFO Entertainment erzählt. Wir gratulieren und wünschen ihr einen schönen Abend!



DINOLAND - Schloss Katzenberg

Ab 28. März sind im Schlosspark Katzenberg wieder die Dinos los! Fast 100 lebensgroße Dinosaurier begeistern kleine und große Fans, doch auch das Abenteuer im Familienpark kann sich sehen lassen: Parcours, Labyrinth, Dinodrom, Dino-Rides und vieles mehr machen den Rundgang zum Action-Erlebnis! Neu dabei: Mini-Bagger fürs Fossilien-Ausgraben, die Explorer-tour „Kathi auf der Suche nach dem roten Stein“ und ein Wasserpark mit XXL-Rutsche sorgen für Sommerfeeling pur.

Details zu dieser Ausstellung finden Sie unter: www.dino-land.at

Die Einsender der richtigen Lösung nehmen an der Verlosung eines großen Familien-Tickets (2 Erwachsene + 2 Kinder oder 1 Erwachsenen + 3 Kinder) für das **DINOLAND**, gestiftet von **CoFo Entertainment** teil. Senden Sie eine ausreichend frankierte Postkarte mit der richtigen Lösung unter Angabe Ihrer Telefonnummer an:

CUSTOMMEDIA VERLAG
BAHNHOFSTRASSE 33 • 94032 PASSAU
EINSENDESCHLUSS IST DER 28.02.2026

Es gilt das Datum des Poststempels.
 Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlags und deren Angehörige.
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

spanischer Tanz	Stadt an der Moldau			Boxausdruck	Fußballclub von Amsterdam
					franz. Maler
			Konstrukteur		
Salatpflanze (Rucola)	Biergefäß	Musik: weniger		Bühnenstück	
Modetanz			indischer Sagenheld	bulgarische Münzen	griechischer Buchstabe
german. Kurzschrift		Furche		Garten Gottes	Zehn f. Neon
japanischer Wallfahrtsort		Offerte			
Männername	8			römische Erntegöttin	10
					9
				griech. Göttin	12

Lösung: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14



Ein perfekter Jahresabschluss!

Margit Bergmeier aus Windorf ist die glückliche Gewinnerin der Dezember-Ausgabe und darf sich über ein exklusives Raumduft-Set von Maison Berger freuen. Mit diesem besonderen Gewinn wird es bei ihr zuhause jetzt noch ein bisschen schöner, entspannter und einfach rundum gemütlich.

Herzlichen Glückwunsch und ganz viel Freude beim Genießen!

SUDOKU

ZUM LERNEN

	2	6		4			
3				9		4	
		1	6				
				6	1		7
6	8				7	3	5
5			3				4
		2					9
1							7
		8			5		

ZUM ÜBEN

8					7	9		
			4		5			6
								2
2		1					9	3
5								
7	6					1		
	7			8		6		
4				2		5		
	8	5	7			3		

ZUM VERZWEIFELN

			2				4	
	7					3		
	2			7		5		
			4				8	
							2	
				3		1		7
8			6					
2								

Schauer		Sportmannschaft	kurzer Reklamefilm		Frau von Ere	
→						
→					altertümlich	
Künder		vom Hundert	Abk.: Bataillon	→	8	
Stadt bei Magdeburg	Stufen-gestelle		Fluss in Peru	→		
→		2		10		Kleidungs-teil/Mz.
Nah-kampf-waffe			Männer-kurz-name	→		
→					9	
Gründer v. Pennsylvanien			weibl. griech. Gottheiten			engl. Flächen-maß
→				internationales Not-zeichen		
→						
Ob-Zufluss		engl. Staats-mann (+ 1535)				
→						
fotografieren	Hauch	Fisch-netz	nicht trocken, sehr feucht	Stadt in Frankreich	Stadt an der Maas	→
amerik. Rekord-sprinter (+ 1980)	→				brasilia-nischer Fluss	→
Geliebte von Zeus	6			3	schweiz. Mathe-matiker (+ 1783)	→
Emse			Straf-gesetz-buch (Abk.)	→	1	Abkür-zung: Bände
→					Schüler	→
					7	4

Die Einsender des richtigen Lösungswortes nehmen an der Verlosung eines LAMPE BERGER KOMPLETT-SET - gesponsert von Fa. Stephani, Bahnhofstraße 17, teil. Senden Sie eine ausreichend frankierte Postkarte mit der richtigen Lösung unter Angabe Ihrer Telefonnummer an:

CUSTOMMEDIA VERLAG
BAHNHOFSTRASSE 33 • 94032 PASSAU
EINSENDESCHLUSS IST DER 28.02.2026

Es gilt das Datum des Poststempels.
 Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlags und deren Angehörige.
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Lösung: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Romantisch.
AMBIENTE UND GENUSS

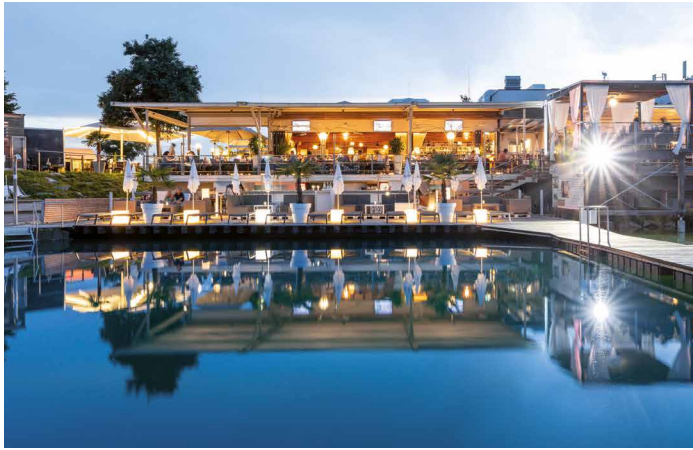


Foto: Jakob Lehner Photography



unvergessliche
MOMENTE



SCHWIMMENDER STEG



RESTAURANT-TERRASSE

Heiraten
TH
am See

EIN *magischer*
ORT FÜR
IHRE LIEBES-
GESCHICHTE

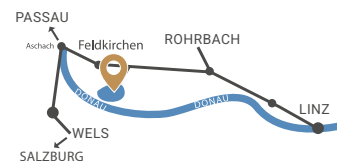
Seeblick in alle Richtungen, ein gemütliches Ambiente, köstliche Speisen, ein professioneller Service und ausreichend Parkplätze schaffen den perfekten Rahmen für Ihr Fest. Ihre Trauung kann auf unserer überdachten Seeterrasse oder direkt am schwimmenden Steg stattfinden. Bei Schönwetter öffnet sich unser Restaurant vollständig – und Sie feiern unmittelbar über dem Wasser. Am Abend sorgen unsere Bar und die atemberaubende Sonnenuntergangsstimmung für eine unvergleichliche Atmosphäre, um Ihre Liebe zu feiern.

Ihr Kontakt für Ihre gelungene
Hochzeit: event@thalhammers.at

Restaurant · Bar · Café · Beach

THALHAMMER'S

Badeseestraße 2, 4101 Feldkirchen / Donau



ÖFFNUNGSZEITEN
finden Sie auf unserer Website

+43 699 11601958 | reservierung@thalhammers.at

facebook.com/thalhammers | instagram.com/thalhammers_feldkirchen



RESTAURANT



Fotos: Stefan Wolfsteiner, TH
Gestaltung: BEATE THALHAMMER



good karma
beads with benefits

Grow

Armband
Epidot | Sonnenstein
Roter Jaspis
handgefertigt aus echten
Heilsteinen
140 €



Atacama Sunset
Armband
Achat | Citrin | Band-
Achat | Roter Jaspis
handgefertigt aus
echten Heilsteinen
150 €



Clear
Armband
Rauchquarz | Turmalin
Roter Jaspis
handgefertigt aus
echten Heilsteinen
140 €



Embrace
Armband
Rosenquarz | Rhodo-
nit | Roter Jaspis
handgefertigt aus
echten Heilsteinen
140 €



www.goodkarma-schmuck.de